

Die Situation spitzt sich zu

Drei der vier Corona-Patienten auf den AWK-Intensivstationen sind ungeimpft – Personelle Probleme



Die Intensivstationen der AWK in Achim und Verden sind voll ausgelastet, unter den Patienten finden sich jeweils zwei Covid-19-Fälle.

FOTO: HAKE

VON KAI PURSCHKE

Landkreis Verden. Fast jeder dritte Patient, der mit einer Covid-19-Infektion auf die Intensivstation eines Krankenhauses kommt, stirbt daran – je älter ein Patient ist und je schwerer seine Begleiterkrankungen sind, desto wahrscheinlicher ist sein Tod. So klar sagt das Peter Ahrens, Ärztlicher Direktor der Aller-Weser-Klinik Verden. Er plädiert für eine Impfung, um das Risiko des Sterbens oder eines schweren Verlaufs der Corona-Erkrankung zu minimieren zu können. Aktuell liegen in den Krankenhäusern in Achim und Verden laut Ahrens je zwei Corona-Patienten auf den Intensivstationen, die insgesamt jeweils zu hundert Prozent ausgelastet sind (Verden hat neun Intensivbetten, Achim sechs). Von den vier Corona-Patienten sind drei ungeimpft. Eine Tatsache, die Ahrens nicht nachvollziehen kann.



Peter Ahrens FOTO: FR

Gleichwohl laute das Credo bei der AWK, dass jeder Patient behandelt wird – egal ob geimpft oder ungeimpft. „Selbst wenn es bei Ungeimpften emotional schwierig ist fürs Personal“. Je schwerer deren Krankheitsverläufe sind, desto länger belegen diese Patienten nämlich die Intensivbetten. Im Vergleich zu anderen Erkrankungen, die den Aufenthalt auf der Intensivstation zumeist für nur zwei bis fünf Tage notwendig machen, bleibt ein Covid-Patient dort laut Ahrens für zehn bis 21 Tage.

So lange sei dann eines der wenigen Betten blockiert. Daher stellt der Ärztliche Direktor klar: „Zwei Dinge dürfen nicht passieren: Dass der Anteil der Corona-Patienten steigt und das Personal darf nicht krank werden“. Dann nämlich gehe die Schere immer

weiter auf und man dürfe nicht außer Acht lassen, dass nicht nur Corona-Infektionen die Gesundheit der Mitarbeiter bedrohen, sondern auch die zu dieser Jahreszeit typischen Grippe- und Durchfallerkrankungen. Auf der anderen Seite steige die Belastung des Personals, das etwa stundenlang in Ganzkörperschutzanzügen arbeiten muss. „Es ist jetzt schon personell eng.“ Noch ist es für die AWK zu früh, um Alarm zu schlagen, aber die Situation spitzt sich zunehmend zu. „Von einer Triage sind wir noch entfernt, aber die Corona-Infektionen steigen exponentiell, das ist das Fatale“, sagt der Mediziner. Bereits in drei Wochen könne es soweit sein, dass eine Triage – eine Auswahl der Patienten für das letzte freie Bett – notwendig werde, wenn die Situation sich auch in Niedersachsen und Bremen weiter so entwickelt.

Das Fiese am Coronavirus sei aus medizinischer Sicht der nicht abschätzbare Verlauf. So erzählt Ahrens von Patienten, denen es

Angesichts der rasant steigenden Corona-Infektionszahlen und der neuen Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen hat sich die Aller-Weser-Klinik gGmbH für eine Verschärfung der Besuchs- und Zutrittsregelungen in ihren Häusern in Achim und Verden entschieden. Ab kommenden Montag, 29. November, wird für Besucher die 2Gplus-Regelung umgesetzt.

Die Ärztlichen Direktoren der Aller-Weser-Klinik, Peter Ahrens und Stephan Sehrt, sind nicht erfreut über die eingeschränkten Besuchs- und Zutrittsregelungen. Aber: „Der Schutz unserer Patienten und Mitarbeiter steht an erster Stelle“. Dies bedeutet konkret, dass jeder Besucher einen zertifizierten negativen Schnelltest vorweisen muss. Zusätzlich muss man geimpft oder genesen sein. „Für den Nachweis des vollständigen Impfschutzes sind der Impfausweis, das Impfzertifikat oder die digitalen Lösungen in Form von Smart-

phone-Apps sowie der Personalausweis vorzulegen. Eine solche Nachweispflicht gilt auch für Genesene. Die Einhaltung von Abstand und das Tragen von FFP2-Masken bleiben ebenfalls weiterhin Pflicht“, ergänzt der Ärztliche Direktor am Standort Achim, Stephan Sehrt. Angesichts der Lage müssen auch auf der Geburtsstation verschärfte Maßnahmen getroffen werden. Ungeimpfte werdende Väter oder Begleitpersonen für die anstehende Geburt sind nicht ausgenommen von den neuen Maßnahmen. „Wir haben eine besondere Schutzpflicht gegenüber vulnerablen Personengruppen, wozu auch unsere Neugeborenen zählen“, betont Ahrens.

Bei der elektiven Sprechstunde hat man sich auf die 3Gplus-Regelung verständigt. Patienten, die diese in Anspruch nehmen, müssen, ob geimpft oder nicht, alle einen negativen Testnachweis mit Zertifikat mit dem Betreten des Krankenhauses vorzeigen und bei sich führen.

Kein Zutritt für ungeimpfte Besucher

„Da wir als Krankenhaus einen Versorgungsauftrag innehaben, werden wir keinen Patienten abweisen“, unterstreicht Marianne Baehr, Geschäftsführerin der AWK. „Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt jedoch, dass sich alle im Vorfeld testen lassen, die unser Haus betreten“, führt Baehr sie weiter aus. Dieses Konzept gilt auch für die Beschäftigten der Aller-Weser-Klinik. Laut Ahrens wird der interne Testungsintervall bei allen Mitarbeitenden erhöht.

Einzige Ausnahme von der Neuregelung bilden die Angehörigen von palliativen und sterbenden Patienten, von Intensivpatienten sowie von schwer Demenzerkrankten. Für diese Besuchergruppe gilt das 3Gplus-Modell und sie darf sich bei Dringlichkeit einem Test vor Ort unterziehen. Das Bewegungsbad in der Achimer Klinik bleibt vorerst ab Montag geschlossen. Die aktuellen Besuchsregelungen sind unter www.aller-weser-klinik.de zu finden. KAP

„Neulich brauchten wir ein Intensivbett nach einer Notfall-OP und haben 17 andere Krankenhäuser vergeblich abtelefoniert“, erzählt Ahrens. Es sei auch nicht einfach so, dass man Patienten in ein Bremer Krankenhaus verlegen könne. „Die schwenken auch schon die weiße Fahne.“

Übrigens gelten auch Genesene als ungeimpft, deren Erkrankung länger als sechs Monate her ist. „Wer Corona hatte, ist nicht auf Dauer geschützt“, erklärt der Mediziner. Daher gelte eine Genesenenbescheinigung nur für ein halbes Jahr. Abgesehen von allen den Problemen, die die Pandemie für ein Krankenhaus bedeutet, hat Ahrens auch eine persönliche Meinung zur Situation, die ihm Sorgen bereitet. „Eine solche Trennung unserer Gesellschaft habe ich so noch nicht erlebt“, sagt er. Es habe immer kontroverse Themen gegeben, etwa die Atomkraft, die die Gesellschaft gespalten haben – aber darüber habe man dann am Tresen diskutieren können. „Das gibt es hier nicht.“

„Da wir als Krankenhaus einen Versorgungsauftrag innehaben, werden wir keinen Patienten abweisen“, unterstreicht Marianne Baehr, Geschäftsführerin der AWK. „Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt jedoch, dass sich alle im Vorfeld testen lassen, die unser Haus betreten“, führt Baehr sie weiter aus. Dieses Konzept gilt auch für die Beschäftigten der Aller-Weser-Klinik. Laut Ahrens wird der interne Testungsintervall bei allen Mitarbeitenden erhöht.

Einzige Ausnahme von der Neuregelung bilden die Angehörigen von palliativen und sterbenden Patienten, von Intensivpatienten sowie von schwer Demenzerkrankten. Für diese Besuchergruppe gilt das 3Gplus-Modell und sie darf sich bei Dringlichkeit einem Test vor Ort unterziehen. Das Bewegungsbad in der Achimer Klinik bleibt vorerst ab Montag geschlossen. Die aktuellen Besuchsregelungen sind unter www.aller-weser-klinik.de zu finden. KAP

Die aktuellen Besuchsregelungen sind unter www.aller-weser-klinik.de zu finden. KAP

Lieferengpässe beim Impfstoff

Keine Auffrischungen möglich

Landkreis Verden. Die Stationäre Impfstelle des Landkreises Verden am Verdener Kreishaus wird in der kommenden Woche keine Auffrischungs- sowie Erst- und Zweitimpfungen anbieten können. „Der Grund dafür ist, dass im Apothekengroßhandel bestellte Impfmengen aufgrund von Lieferengpässen drastisch gekürzt wurden“, heißt es von der Kreisverwaltung.

„Wir haben leider sehr kurzfristig Nachricht davon erhalten“, erklärt Andrea Schröder, Leiterin der Verdener Impfstelle, am Freitag. Weil parallel terminierte Impfungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe laufen würden, stehe keine Impfstoffreserve für das offene Impfangebot zur Verfügung. Man bedauere die Situation sehr und hoffe, dass der Großhandelsengpass schnellstens beseitigt werde. Über die Fortsetzung der Impfungen in der Impfstelle werde der Landkreis Verden rechtzeitig informieren. KAP

2G-Regel gilt nun auch im Achimer Hallenbad

Achim. Auch der Zutritt zum Achimer Hallenbad ist aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung nur für geimpfte und genesene Besucher möglich (2G-Regel). Eine geimpfte Person muss als Beleg den Original-Impfpass (eine Kopie wird nicht anerkannt) oder ein digitales Impfzertifikat vorlegen können, betont die Stadtverwaltung. Vormalig Genesene gelten demnach bereits mit einer einzigen Impfung als vollständig geimpft. In diesem Fall sind ein Genesenen-Nachweis sowie die Impfbescheinigung zusammen vorzulegen.

Als vollständig genesen gelten laut Verordnung alle, die eine Corona-Infektion überstanden haben und dies mit einem positiven PCR-Labortest nachweisen können, der mindestens 28 Tage und höchstens sechs Monate alt ist. „Menschen, deren Erkrankung länger als sechs Monate zurückliegt, gelten im Sinne der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen und der entsprechen-

den Regelungen im Bund nicht als genesen“, betont die Verwaltung.

Für die 2G-Regel gelten jedoch auch Ausnahmen: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind von ihr befreit, das Alter müsse aber im Zweifelsfall mit einem geeigneten Nachweis belegt werden. Personen, die sich aufgrund einer medizinischen Indikation nicht impfen lassen können und dies per Attest nachweisen können, erhalten ebenfalls Zutritt zum Hallenbad. Diese Personen benötigen allerdings außerdem einen offiziellen negativen PoC-Antigen-Test. Die gleiche Regelung gilt für Menschen, die momentan nachweislich an einer medizinischen Studie teilnehmen und sich deshalb nicht impfen lassen.

Das Achimer Hallenbad sei außerdem verpflichtet, die Kontaktdaten seiner Gäste zu erfassen. Tickets werden weiterhin online verkauft: <https://pretix.eu/Freibad/hallenbad/>. KAP

60 neue Corona-Fälle

Derzeit kreisweit 482 Infizierte

Landkreis Verden. Dem Gesundheitsamt des Landkreises Verden wurden von Donnerstag- bis Freitagmorgen 60 neue Corona-Fälle gemeldet. Damit sind seit Beginn der Pandemie im Landkreis mittlerweile 6156 laborbestätigte Corona-Infektionen nachgewiesen worden. Gleichzeitig sind inzwischen 5599 Personen wieder genesen. Die Zahl der aktuell Infizierten im Landkreis beläuft sich auf 482 Personen. Ein neuer Corona-Fall wurde dem Gesundheitsamt aus dem Gymnasium am Markt in Achim gemeldet. Dort war ein Schüler positiv getestet worden. Es befinden sich weitere 220 Kontaktpersonen in Quarantäne. Sieben Personen aus dem Landkreis sind aktuell stationär in der AWK, drei weitere Personen in externen Krankenhäusern aufgenommen. Der Wert der kumulativen Inzidenz der vergangenen sieben Tage (bezogen auf 100.000 Einwohner) liegt nach Angaben des RKI bei 210,1. KAP

IN DIESER AUSGABE

HOCHWASSERSCHUTZ

Kartierte Ausweichflächen

Landkreis Verden. Das Hochwasserkompetenzzentrum in Verden kartiert Ausweichflächen, die im Hochwasserfall ohne Schaden überschwemmt werden können. Ziel ist, den Hochwasserschutz landesweit zu verbessern und die Entscheidungsträger vor Ort zu unterstützen. Die Experten betrachten die Gewässer als Teil einer natürlichen Auenlandschaft. Seite 2



ANZEIGE

weru FENSTER · TÜREN
meiners BAUELEMENTE
Im Finigen 12 · Gewerbestraße Uesen
Telefon 04202 / 97700 · Fax 04202 / 977099

VON AUTO ERFASST

Achtjährige leicht verletzt

Achim. Ein achtjähriges Mädchen wurde am Donnerstagmittag bei einem Zusammenstoß mit einem Auto leicht verletzt. Es war gegen 13 Uhr auf dem Bürgersteig an der Uesener Feldstraße unterwegs, als zeitgleich ein Auto aus einer Grundstückseinfahrt kam. Die 25-jährige Autofahrerin hatte ihren Wagen zurückgesetzt, um auf die Straße zu fahren. Dabei übersah sie das Kind. KAP

AUTOAUFBRÜCHE IN ACHIM

Wertsachen gestohlen

Achim. Gleich zwei Autos wurden im Achimer Stadtgebiet in der Nacht zu Donnerstag aufgebrochen, wie es von der Polizei heißt. Ein an der Oberstraße geparkter Mercedes Sprinter wurde ebenso aufgebrochen wie ein auf dem Schulparkplatz an der Bergstraße geparkter Ford. In beiden Fällen wurden die Seitenscheiben von den Tätern zerstört. Aus dem Ford wurde eine Handtasche und aus dem Transporter ein Smartphone und andere persönliche Gegenstände gestohlen. KAP

FAHRRADDIEBSTAHL

Schloss geknackt

Achim. Auf dem Parkplatz eines Discounters am Fritz-Lieken-Eck wurde laut Polizei am Donnerstagnachmittag ein E-Bike gestohlen, obwohl es mit einem Schloss gesichert war. Der Besitzer hatte das schwarze E-Mountainbike der Marke Bulls gegen 16.50 Uhr vor dem Geschäft abgestellt. Als er 20 Minuten später wiederkam, war das Fahrrad, das einen Wert von mehreren tausend Euro hat, verschwunden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter 0 4202 / 99 60 zu melden. KAP

LANDKREIS UND POLIZEI

Westen an Kinder verteilt

Landkreis Verden. Bereits zum zweiten Mal haben der Landkreis Verden und die Polizeiinspektion Verden/Osterholz dieses Jahr an alle Schulanfänger im Kreisgebiet Warnwesten verteilt. Denn Kinder seien für andere Verkehrsteilnehmer aufgrund ihrer Körpergröße noch nicht so gut wahrzunehmen wie Erwachsene und hätten zudem in vielen Bereichen ein viel mehr impulsgeleitetes Verhalten als die Großen, heißt es von der Polizei. Um die kleinen Menschen im Straßenverkehr noch besser sichtbar zu machen, könne eine Warnweste neben heller Kleidung und Reflektoren am Ranzen sehr hilfreich sein. Der Landkreis Verden finanziert die Beschaffung der Westen, das Präventionsteam der Polizei verteilte sie. KAP

AUSZEICHNUNG FÜRS EHRENAMT

Preisverleihung abgesagt

Achim. Der Achimer Ehrenamtspreis, der am 5. Dezember nachträglich für die im vergangenen Jahr ausgefallene Veranstaltung verliehen werden sollte, wird ein weiteres Mal gestrichen. Die Achimer Stadtverwaltung hat sich aufgrund der „kritischen pandemischen Lage“ für eine Absage entschieden, wie sie am Freitag mitgeteilt hat. „Ich bedaure diese Entscheidung sehr“, hieß es von Bürgermeister Rainer Ditzfeld, der hofft, dass die Veranstaltung im Frühjahr 2022 nachgeholt werden kann. KAP



facebook.com/achimerkurier

Till Simon: Neues Album



Der Achimer Musiker Till Simon hat die Pandemie-Pause genutzt, um ein neues Album, sein mittlerweile viertes, einzuspielen.

FOTO: BJÖRN HAKE

Achim. Der Achimer Singer/Songwriter Till Simon bringt ein neues Album heraus: Am Montag, 29. November, wird „maximal Till“ auf Spotify und Apple Music sowie auf till-simon.org zu hören sein. Mit dem Album macht der deutschsprachige Künstler nach eigenen Angaben „den nächsten Schritt in seiner musikalischen Welt“. Mit der Unterstützung von Maximilian Suhr, Drummer und Percussionist, und vielen anderen Freunden aus der Musikszene habe Simon die „Ruhe“ der Pandemie genutzt, um sein mittlerweile viertes Album zu produzieren. „Lyrisch, intim, beißend oder harmonisch spricht Till Simon über sich oder um sich herum“, heißt es im Begleittext.

Zum ersten Mal sei die Produktion von Till Simon selbst geleitet und maximal am Wesen des Duos angelegt. Dabei spielten die Beiden, Maximilian Suhr und Till Simon, die Stücke zum großen Teil selbst ein. Suhr hat Schlagzeug und Percussion für alle Stücke (außer „Auf großer Fahrt“) eingespielt und Simon spielte die Instrumente Gitarre, Gesang, Bass und Keyboards und Schlagzeug selbst ein. Die Instrumentalisten Friedemann Eich (Cello für „Die Nacht wie eine Wand“, „Fernweh“, „Herz im Koffer“ und „Der See“), Philip Foth (Flügelhorn für „Geisterstadt“), Klaus Möckelmann (Fender Rhodes für „Grenzen“), Frank Schöttl (Sopranosaxofon für „Wenn du mich lässt“), Alex Kohrs (Orgel und Keyboards für „Geisterstadt“ und „Moment“), Alexander Seemann (Akkordeon für „Auf großer Fahrt“) und Anne Schröder (Chor für „Geisterstadt“) fügen sich laut Simon gekonnt mit ein. **KAP**

SENIOREN-UNION

Jahresausklang abgesagt

Landkreis Verden. Aufgrund des sich ausbreitenden Coronavirus hat sich auch die Senioren-Union Landkreises Verden „wegen der momentanen Gefährdungslage“ dazu entschlossen, die für den 1. Dezember geplante Feier zum Jahresausklang abzusagen. Die Senioren-Union hofft, dass sich die Situation im kommenden Jahr soweit entspannt, dass bereits geplante Aktivitäten dann durchgeführt werden können. **KAP**

ACHIMER FRAUENCHOR

Landladies auf der Suche

Achim. Der Achimer Frauenchor „Die Landladies“, der aus 22 Sängerinnen besteht, sucht Verstärkung. Er probt immer montags alle zwei Wochen von 19.30 bis 21.30 Uhr in Uphusen. Sein Repertoire ist breit gefächert und reicht von Gospel über Pop (deutsch/englisch) bis hin zu plattdeutschen Liedern. „Hauptsache es macht Spaß“, lautet die Devise. Geleitet wird der Chor von der Kirchenmusikerin und Musikpädagogin Taline Friese aus Bremen. Weitere Auskünfte und Anmeldungen unter 0170 / 344 37 47. **KAP**

ONLINE-SPRECHSTUNDE

Rund ums Thema Solar

Landkreis Verden. Die Klimaschutzagentur Klever bietet Interessierten am Dienstag, 30. November, ab 18 Uhr eine Online-Solar-Sprechstunde mit dem Schwerpunkt „Heizen mit der Sonne“ an. Darin gehe es auch um die Frage, wie das Sonnenlicht in nutzbare Wärme für das tägliche Warmwasser oder die Heizung umgewandelt werden kann. Heizen mit der Sonne wird mit zwei Techniken umgesetzt: Fotovoltaik- und Solarthermieanlagen – die Onlinesprechstunde gibt Aufschluss über die einzelnen Eigenschaften, Kombinations- und Anwendungsmöglichkeiten. Anmeldungen erfolgen über die Internetseite www.klever-klima.de. **KAP**

AM WERDER/UNTERSTRASSE

Glascontainer verschwindet

Achim. Der Sammelplatz für Altglas am Standort Am Werder/Unterstraße in Achim muss laut Kreisverwaltung aufgrund von Bauarbeiten vorübergehend aufgegeben werden. Der Container werde in Kürze abgezogen. Nach Weihnachten sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, sodass der Container dann wieder an seinen alten Platz zurückkehrt. Weitere Glascontainerstandorte in der Nähe befinden sich an den Straßen Ansbacher Straße, Auf dem Born und im Philosophenweg gegenüber Meyerholz. Bei Überfüllung der Container könne die zuständige Abfuhrfirma Gesellschaft für Abfall und Recycling mbH unter Telefon 08 00 / 8 77 16 00 benachrichtigt werden. **KAP**



Weihnachtliche Stimmung im Rathaus

Ob „In der Weihnachtsbäckerei“ oder „O Tannenbaum“ – die Kinder der Kita Achimer Schlaumäuse hatten am Freitag festliche Lieder im Gepäck. Die 28 Sprösslinge hatten sich samt drei Erzieherinnen und Kitaleiter Lars Niclas im Rathausfoyer versammelt, um den großen Tannenbaum mit ihrer selbstgebastelten Weihnachtsdekoration zu schmücken. Unterstützt wurden sie von Achims Bürgermeister Rainer Ditzfeld, der sich gleich für den Einsatz der Kinder bedankte. „So einen toll geschmückten Weihnachtsbaum hatten wir noch nie“, lobte er. Eine besondere Überraschung hatten die Kinder ebenfalls für Ditzfeld: Auf einigen Dekorationen ist das Gesicht des Verwaltungschefs zu sehen. „Jetzt habe ich meine erste eigene Weihnachtskugel“, freute er sich. **TEXT: ANB/FOTO: MICHAEL GALIAN**

Mehr Platz für Hochwasser

Verdener Kompetenzzentrum kartiert Flächen, die Überschwemmungen aufnehmen können

VON ANDREAS BECKER

Landkreis Verden. Flusshochwasser lassen sich durch Hochwassermodelle und -warnsysteme regional und zeitlich gut vorhersagen und sind damit auch in Hochwassergefahrenkarten gut abbildbar. Das teilt das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz mit. Zum Schutz vor statistisch gesehen alle 100 Jahre auftretenden Hochwasserereignissen werden an den betroffenen Gewässern Überschwemmungsgebiete festgesetzt und Gefahrenkarten erstellt. Im Landkreis Verden bestehen diese Schutzgebiete für die Weser und den Goldbach, für die Aller, die Lehrde und den Gohbach sowie für die Wümme, den Bassener Mühlengraben, die Beeke, die Walle, die Wieste und den Everser Bach. Innerhalb der Überschwemmungsgebiete ist die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen untersagt, die untere Wasserbehörde des Landkreises kann im Einzelfall eine Ausnahme genehmigen, hierfür gelten strenge Prüfkriterien.

Die Überschwemmungsgebiete werden zum Teil durch Hochwasserschutzdeiche begrenzt. Die Deichsicherheit der rund 70 Kilometer Deich im Kreisgebiet entlang der Aller, Weser und Wümme wird von den zuständigen Verbänden sehr ernst genommen und gemeinsam mit der unteren Deichbehörde des Landkreises zweimal im Jahr im Zuge von Deichschauungen überwacht. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Deichabschnitte an der Weser und Aller ertüchtigt. Entsprechende Arbeiten sind an weiteren Deichabschnitten auch für die kommenden Jahre geplant. Das Ziel dieser Projekte ist es,

fehlende Verteidigungswege nachzurüsten, defekte und fehlende Kleischürzen zur Dichtung der Deiche herzustellen oder die Anpassung an die erforderlichen Höhen entsprechend der bekannten 100-jährigen Hochwasserstände zuzüglich eines erforderlichen Freibords herzustellen.

Den Hochwasserschutz landesweit verbessern und Entscheidungsträger vor Ort unterstützen – mit diesen Zielen wurde auch im vergangenen Jahr das niedersächsische Hochwasserkompetenzzentrum (HWK) in Verden gegründet. Nicht erst seit den jüngsten Hochwasserereignissen im Juli beschäftigt man sich hier mit einem modernen Wassermanagement, das die Gewässer als Teil einer natürlichen Auenlandschaft betrachtet. Durch ein neues sogenanntes Retentionskataster rücken die Hochwasserschützer jene Flächen in den Blick, die im Falle eines Hochwassers ohne Schaden überflutet werden können. Auf diese Weise soll der Schutz von Menschen, Wirtschaft, Natur und Kulturgütern in Niedersachsen künftig besser gelingen.

„Mit dem Retentionskataster liefert das Land den Kommunen und Landkreisen ein wichtiges Hilfsmittel für ihre Bemühungen um eine stetige Verbesserung des Hochwasserschutzes“, betont die Direktorin des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Anne Rickmeyer. Der NLWKN ist Betreiber des Verdener Kompetenzzentrums, in dem die von der EU geförderten methodischen und ingenieurhydrologischen Arbeiten zur Ermittlung der Suchräume für potentielle Retentionsflächen umgesetzt wurden.

Beim Retentionskataster, dessen erste Ergebnisdaten veröffentlicht wurden, handelt es sich um eine Übersicht von Flächen, die „ein theoretisches Potential für zusätzlichen Wasserrückhalt“ bieten. Anwendungsmöglichkeiten für die Ergebnisse ergeben sich in vielen Bereichen der Wasserwirtschaft und des Umwelt- und Naturschutzes in Gewässernähe, erklärt HWK-Leiter Wilfried Seemann: „Zum Beispiel bei der Schaffung von Poldern, bei der Wiederherstellung von ehemaligen Flussauen oder auch bei der Suche nach Ausgleichsflächen für andere Projekte.“

Um dem Gefahrenpotenzial Rechnung zu tragen, wurden bei der Erstellung zunächst die 42 sogenannten Risikogewässer in Niedersachsen betrachtet: Jene Flüsse also, an denen bereits in der Vergangenheit größere Hochwasserschäden zu verzeichnen waren oder die ein erhöhtes Schadenspotenzial besitzen. „Aus diesen Gründen wurden in der Vergangenheit für die Risikogewässer bereits Gefahren- und Risikokarten gemäß der

Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie erstellt“, so Seemann.

Um Interessierten einen möglichst einfachen Zugang zu ermöglichen, stellt der NLWKN die aktuellen Daten des Retentionskatasters online zur Verfügung. Sie können über den niedersächsischen Umweltkartenserver eingesehen und heruntergeladen werden. Die Internetpräsenz www.nlwkn.niedersachsen.de/retention bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich eingehender mit dem Retentionskataster und den Grundlagen dieser Planung zu beschäftigen. Das Hochwasserkompetenzzentrum arbeitet mit einer Vielzahl von Akteuren des Hochwasserschutzes in Niedersachsen eng zusammen. „Wir streben an, die Zahl an Gewässern, die im Retentionskataster abgebildet werden, fortlaufend zu erhöhen und die zusätzlichen Daten dann ebenfalls über den niedersächsischen Umweltkartenserver öffentlich zur Verfügung zu stellen“, betont Seemann.



Auch der Landkreis Verden wurde in früheren Jahren regelmäßig von Hochwasser heimgesucht.

FOTO: CHRISTIAN BUTT

ACHIMER KURIER VOR 25 JAHREN

Müll sorgt für Gesprächsstoff

VON ONNO KUTSCHER

Postfiliale auf vier Rädern

In Zeiten, da die Post ihr Angebot im ländlichen Bereich immer mehr ausdünnert, die Umsätze aber dennoch steigern will, sind Ideen gefragt. „Trotz Filialsterbens näher zu den Kunden hin“, lautet die Devise in den Führungsetagen der Post. Dort entsann man sich auch des guten alten Landzustellers, der mit seinem Auto über die Dörfer fährt. Ergebnis der Überlegung: Fahrer und Gefährt werden zu einer „mobilen Postfiliale“ aufgewertet. Die Bewohner von Dibbersen, Donnerstedt, Horstedt, Eißel, Beppen, Emtinghausen, Lunsen, Werder, Ahsen-Oetzen, Wulmstorf und Holtorf in der Samtgemeinde Thedinghausen gehören zu den ersten im Landkreis Verden, denen die Post ihren erweiterten Service anbietet.

Belegung des Buß- und Bettages

Ein Krimi im Gemeindehaus, Gospel für die

Kirchengänger: Am Buß- und Betttag ist scheinbar alles möglich. Da er als offizieller Feiertag gestrichen ist, bemühen sich die Pastoren im Kreis Verden, den Tag durch besondere Aktionen lebendig zu gestalten, den Gläubigen auch weiterhin die Möglichkeit des Gedenkens und der Einkehr zu bieten. „Dennoch hat der Buß- und Betttag viel an Bedeutung verloren“, räumt Pastor Jürgen Sonnenberg ein. Deshalb will der Achimer Pastor diesen Tag den Kindern in einem Schulgottesdienst näher bringen. In Posthausen gibt es wiederum einen „Bußtagskrimi“. Und in Etelsen gibt es Gospel zu hören.

Höhere Gebühren

Die Hausmüllmenge im Landkreis Verden geht zurück – die Gebühren sollen aber im Durchschnitt um 4,8 Prozent steigen. Das will die Kreisverwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Abfall-, Wasser- und Energiewirtschaft vorschlagen. Was kurios anmutet, ist doch logisch. Der vernünftige Um-

gang mit Müll ist allemal teurer als die schlichte Beseitigung. Aber auch das kostet mehr, denn der Preis für die Müllverbrennung wurde drastisch angehoben.

Sorgen wegen Kürzung

Der Kreisjugendring macht sich Sorgen, dass die Gemeinden auf aufgrund ihrer angespannten Finanzsituation Zuschüsse kappen. „Langwedel und Oyten haben schon gekürzt“, lautet die Hiobsbotschaft bei der jüngsten Sitzung in Achim. Darum will der Vorstand an die Kreisgemeinden schreiben und darauf hinweisen, dass bei den angeschlossenen Verbänden und Vereinen tiefe Löcher in die Kassen gerissen werden. Ferner könnten sie überhaupt nicht planen, wenn bereits zugesicherte Gelder zurückgezogen werden sollten.

Widerstand der Grünen

Krisenstimmung bei den Grünen in Achim, Oyten, Ottersberg und Bremen. Bei einer spontan einberufenen Konferenz in der

Stadt Achim reagierten sie „entsetzt“ auf die Pläne, rund 400 Hektar der Hemelinger Marsch mit Gewerbe und Wohnungen zu besiedeln. Gemeinsam wollen die Grünen aus Bremen und dem Umland das von ihnen so bezeichnete „Monsterprojekt“ verhindern, das wertvolle Naturschutzgebiete in Industriefläche umwandelt.

Müll erobert Anwohner

Zur wilden Mülldeponie ist das Gelände bei der Brandruine der ehemaligen Gaststätte Schnackenberg in Ottersberg Bahnhof gekommen. Anwohner beschwerten sich schon lange Zeit über die „unzumutbaren Zustände“ an der Ruine. Vermutlich wurden die Müllberge von den Besitzern selbst verursacht, der sogar Freunden gestattet haben soll, ihrer Schrottautos dort zu deponieren. Doch nach Auskunft der Gemeindeverwaltung ist jetzt Abhilfe in Sicht. Das Gelände soll an einen Investor aus Verden verkauft werden. Was auf dem Areal entstehen soll, ist allerdings noch unklar.

Nun heißt es warten

Schulwald der IGS Oyten: Kinder und Jugendliche pflanzen an zwei Tagen mehr als 7600 Bäume und Sträucher

VON MARIUS MERLE

Oyten. Nur rund 15 bis 30 Zentimeter ragen die meisten Setzlinge, die aussehen wie dünne Äste, aus dem Boden. Quasi minütlich sind am Donnerstag und Freitag weitere hinzugekommen – eingesetzt von Oytener Schülern unter fachkundiger Einweisung. Denn auf der rund 1,2 Hektar großen Fläche im Ortsteil Bockhorst entsteht der Schulwald der IGS. Und damit dieser eines Tages seinen Namen auch alle Ehre machen kann, hieß es für die Schüler nun, fleißig mit anzupacken. Bis zum Freitagmittag wurden an nur zwei Tagen insgesamt mehr als 7600 Bäume und Sträucher gepflanzt.

„Durch unseren Schulwald wollen wir den Schülern die Natur näherbringen und sie für die Themen Wald und Klimaschutz begeistern“, erläuterte Schulleiterin Maria Schmidt. Bereits seit einiger Zeit hat die Schule dieses Projekt auf der Agenda, nun konnte endlich die Umsetzung erfolgen. In der Schülerschaft besonders hervorzuheben hat sich dabei Merlin Hankel. Ohne externe Hilfe war eine Realisierung aber unmöglich. Entscheidende Unterstützung bekommt die IGS von der Stiftung Zukunft Wald, die bereits 2011 das landesweite Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ gestartet und seitdem schon mehr als 65 Schulwälder angelegt hat. Nun also auch in Oyten. „Wir wollen Kinder und Jugendliche wieder verstärkt mit Natur und Wald, seiner Entwicklung und Vielfältigkeit sowie seiner immensen Bedeutung in der Zeit des Klimawandels vertraut machen“, betonte Elisabeth Hüsing, Direktorin der Stiftung.

Ein „Deluxe-Schulwald“

Was in Oyten nun in Zukunft wachsen soll, bezeichnete sie am Freitag als „Deluxe-Schulwald“. Das sei unter anderem dem Umstand zu verdanken, dass die Fläche in Oyten vergleichsweise ziemlich groß ist – was in allererster Linie der Familie Hasch zu verdanken ist. Denn diese hat das Grundstück in unmittelbarer Nähe zu ihrem Pflegeheim für das Schulwald-Projekt zur Verfügung gestellt. „Durch die Elternarbeit an der IGS bin ich auf die tolle Idee aufmerksam geworden“, erzählte Ricarda Hasch, die ebenso wie die Pflegeheim-Bewohner auch die Gelegenheit bekam, einen Setzling in die Erde zu bringen. Gleiches gilt für Bürgermeisterin Sandra Röse, die am Freitag vorbeischaute. „Die IGS kann auf unsere Mithilfe zählen, wir haben bereits einen Zugang zum Schulwald gelegt und sind bereit, weitere Projekte in Angriff



Fleißig mit anpacken: Schüler pflanzen die Baumsetzlinge auf dem Schulwaldareal.

FOTO: MICHAEL GALIAN

zu nehmen“, sagte sie. Neben den IGS-Schülern waren auch zwei Klassen der Grundschule Sagehorn gekommen, um ihren Teil zur Pflanzaktion beizusteuern. Eingewiesen wurden die Gruppen von fünf Mitarbeitern der Stiftung Zukunft Wald und drei Forstwirten vom Forstamt Rotenburg. Dieses beinhaltet neben dem Pflanzen auch ein bisschen waldpädagogische Arbeit.

Kosten von fast 20.000 Euro

Ohnehin soll der Schulwald künftig auch ins Unterrichtskonzept der IGS integriert werden. „Wir freuen uns, durch den Schulwald einen Raum zu schaffen, in dem Schüler ab-

wechslungsreich und hautnah lernen können“, sagte Schmidt.

Knapp 20.000 Euro reine Materialkosten fließen in die Einrichtung des Oytener Schulwaldes. Finanziert werden konnte das Vorhaben insbesondere durch eine hohe Förderung des Vereins Primaklima. So wurde es ermöglicht, in Oyten auf das relativ teure Pflanzverfahren mit Nesterpflanzungen zu setzen. „Pflanzen, wie die Natur pflanzt“, beschreibt es Hüsing. In jeden Pflanzkreis kommen insgesamt 25 Setzlinge mit nur einer handbreit Abstand – in dem Wissen, dass schon aus Platzgründen nicht aus allen auch irgendwann einmal große Bäume werden

können. Dafür schützen sich die Pflanzen in einem Kreis gegenseitig.

Im Schulwald der IGS wachsen künftig insgesamt rund 30 verschiedene Arten. Den größten Anteil machen jedoch mit Stilleichen, Flatterulmen und Heibuchen nur drei von ihnen aus. Aber auch Sorten wie zum Beispiel Schneeball, Schwarzer Holunder, Weißdorn oder Moorbirke sollen dort vereinzelt gedeihen. Dabei ist vor allem Geld gefragt. Aber in etwa zwei bis drei Jahren, so schätzt Hüsing, werden die Pflanzen immerhin schon auf bis zu 1,50 Meter angewachsen sein – und damit den ein oder anderen Schüler überragen.

Finissage und Gespräch

Fischerhude. Zur Finissage mit Künstlerinnengespräch laden die Ottersberger Kunstpreisträgerinnen des Jahres 2019 – Elianna Renner und Lydia Radzweit – für Sonntag, 28. November, ein. Das Duo steht ab 15 Uhr in Buthmanns Hof (Im Krummen Ort 2) für Fragen interessierter Kunstfreunde bereit. Es ist die letzte Gelegenheit, zwei temporäre Arbeiten von Lydia Radzweit und ihre Gemeinschaftsarbeit „2:3000“ zu sehen. Die Künstlerinnen hatten dazu die Bürger aus Fischerhude eingeladen Gegenstände aus ihrem privaten Umfeld für eine Rauminstallation zu Verfügung zu stellen.

Lydia Radzweit und Elianna Renner haben die Malereien verschiedener Künstler des Künstlerdorfes Fischerhude nach verschiedenen Kriterien untersucht. Daraus sind ein Video und eine Installation entstanden, die sich mit vier ausgewählten Bildern von Olga Bontjes van Beek, Heinrich Breling, Emma Eibler und Otto Modersohn sowie den heutigen Bewohnern Fischerhudes auseinandersetzt. Die Bewohner wurden dazu eingeladen, Objekte der vier vorgegebenen Bilder aus ihrem Haushalt für die Dauer der Ausstellung auszuliehen. Jedes Objekt wurde katalogisiert und in eine neue Ordnung aufgestellt. Das 90-minütige Video ist ein sogenannter „rough cut“ und dokumentiert den performativen Arbeitsvorgang. Die Ausstellung ist Sonnabend von 14 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 17 Uhr im Buthmanns Hof in Fischerhude geöffnet. Es gilt die 2G-Regel. LKÖ

MEHRERE VERLETZTE

Unfall auf der Autobahn

Posthausen. Bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 sind am Freitagmittag mehrere Menschen verletzt worden. Für die Rettungs- und Aufräumarbeiten musste die Fahrbahn in Richtung Hamburg für etwa eine Stunde voll gesperrt werden. Zu dem Unfall war es gegen 13.30 Uhr in Fahrtrichtung Bremen gekommen. Kurz hinter der Anschlussstelle Posthausen prallte aus noch ungeklärter Ursache ein Auto in das Heck des davor fahrenden Pkw. Da in beiden Wagen mehrere Personen saßen, die teilweise über Schmerzen klagten, wurde ein Großaufgebot von Rettungskräften alarmiert. Während die Polizei die Fahrbahn sperrte, landete ein Rettungshubschrauber. Mehrere Rettungswagen und Notärzte steuerten die Autobahn an und die Feuerwehr chauffierte den Leitenden Notarzt durch die Rettungsgasse zum Unfallort. Die Verletzten wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht. CHB

Sportanlagen in Bassen: Posse um ein Hinweisschild

Politische Diskussion um Wunsch der Fußballer des TSV

VON MARIUS MERLE

Oyten-Bassen. Ein Schild hat in dieser Woche in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Soziales, Senioren und Sport in Oyten für unerwartet viele Diskussionen gesorgt. Dieses Schild weist auf den Weg zu den „Sportanlagen Bassen“ hin und steht in der Ortschaft an der Einmündung Große Straße/Dohmstraße. Und wenn es nach der Fußballabteilung des TSV Bassen geht, sollte dieses „alte und zum Teil unansehnliche Hinweisschild“ ausgetauscht werden und den neuen Schriftzug „Dohmstadion“ erhalten. Mit diesem Anliegen hat sich nun die Politik befasst, was durchaus verwunderlich gewesen ist. Denn die Verwaltung hat das Thema auf die Tagesordnung gesetzt, ohne dass überhaupt ein Antrag des Vereins vorgelegen hat.

Als Beratungsgrundlage diente lediglich eine Mail von Adrian Liegmann, Leiter der Fußballabteilung beim TSV Bassen, an die Verwaltung mit der wenig förmlich formulierten Bitte um den Schilderaustausch. Und so wunderten sich einige Ausschussmitglieder, warum sie nun über eine Anfrage befinden sollten, wozu es gar keinen richtigen Antrag des Vereinsvorstandes gab. So konnte nur darüber gemutmaßt werden, ob überhaupt der gesamte TSV Bassen hinter der Umbenennung der Beschilderung steht oder es ein Wunsch der Fußballer ist. Denn schließlich zeige das Schild ja den Weg zu den gesamten Sportanlagen und nicht nur zum „Dohmstadion“, wurde in der Diskussion mehrfach kritisch angemerkt. Vom Verein war übrigens niemand anwesend.

Kostenfrage unklar

Björn Meyer (Grüne) störte sich indes weniger daran, den Schriftzug zu verändern, sondern mehr an den Kosten für den Austausch, den die Gemeinde zu tragen hätte. Wie viel denn ein neues Schild überhaupt kostet, darüber hatte die Verwaltung im Vorfeld keine Auskünfte eingeholt, sodass auch diese Frage offen im Raum stehen blieb. Der Diskussion im Gremium tat das aber keinen Ab-

bruch. Immer wieder meldeten sich die Mitglieder für neue Beiträge. Etwa um darüber zu urteilen, wie abgänglich das aktuelle Schild denn sei oder um sich wie Ingo Köhn (AfD) vermutlich den Scherz zu erlauben, dass man auch einfach die Straße von „Dohmstraße“ in „Sportstraße“ umbenennen könne. Dabei hatte etwa Jannik Woelki (SPD) schon früh darum geworben, die Debatte möglichst kurz zu halten, um sich dann „mit wichtigeren Dingen befassen“ zu können.

Und auch die Abstimmung am Ende sollte sich als zäh erweisen. So gab es einen Antrag darauf, dass der Verein bis zum Verwaltungsausschuss noch einen offiziellen Antrag nachreicht und dann dort darüber befunden werden soll. Dieser fand bei jeweils drei Ja- und Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen aber keine Mehrheit. Denn einige Mitglieder wollen das Thema lieber erst noch einmal richtig vorbereitet im Fachausschuss besprechen. „Es gibt keine zeitliche Notwendigkeit“, argumentierte Reinhard Lueßen (CDU) gegen eine schnelle Entscheidung. Ganz Unrecht scheint er damit nicht zu haben. Schließlich ist die besagte Mail von Liegmann bereits vor eineinhalb Jahren im Rathaus eingegangen. Ein weiterer merkwürdiger Aspekt einer ohnehin recht skurrilen Debatte.



Um dieses Schild geht es – die Fußballer des TSV Bassen würden dort künftig lieber den Schriftzug „Dohmstadion“ lesen. FOTO: HAKE

ANZEIGE

25 €
Jubiläums-
Rabatt!

EWE

25

Neu:
ZuhauseTV
mit Internet
von EWE.¹

Die neue Generation des
Entertainments in HD.

Alle Jubiläumsangebote:
ewe.de/mitfeiern

¹Voraussetzung ist ein EWE Breitbandanschluss mit mindestens 20 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit. Mtl. Grundpreis 9,99 € zzgl. UHD-Receiver, pro Haushalt mindestens 1 UHD-Receiver, maximal 5 UHD-Receiver. Erster UHD-Receiver einmalig zum Aktionspreis von 25,00 €. Jeder weitere UHD-Receiver einmalig 99,99 € pro Stück. Vertrag kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden. Die Aktion ist zeitlich befristet vom 24.10.21 bis zum 31.12.21 und gilt ausschließlich für die ersten 2500 Kunden von ZuhauseTV. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes oder Erreichens der Aktionsmenge kostet der erste UHD-Receiver einmalig 49,99 €. Versandkosten UHD-Receiver 9,95 €. Über ZuhauseTV erhält der Kunde Zugang zu Inhalten von ausgewählten Drittanbietern (bspw. Mediatheken, Online-Videotheken oder Premium-Apps). Ein Nutzungsvertrag bzgl. der Inhalte dieser Drittanbieter kommt allein zwischen dem Kunden und dem Drittanbieter zustande, wodurch zusätzliche Kosten entstehen können. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

ABSAGE IN INTSCHEDE

Adventsfeier fällt aus

Blender-Intschede. Für den ersten Advent war in Intschede bei der Gemeinschaftssportanlage eine Feier unter anderem mit dem Aufstellen eines Weihnachtsbaums geplant. Aufgrund derer aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie wird diese Feier abgesagt. Das haben die Veranstalter nun mitgeteilt und hoffen, dass die traditionelle Veranstaltung im kommenden Jahr wieder stattfinden kann. KUT

RAT EMTINGHAUSEN

Wahlen und Formalien

Emtinghausen. Der Rat der Gemeinde Emtinghausen trifft sich am Dienstag, 30. November, zu seiner konstituierenden Sitzung in der Turnhalle in Emtinghausen. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl eines neuen ehrenamtlichen Bürgermeisters oder einer Bürgermeisterin. Derzeit bekleidet Gerold Bremer (CDU) dieses Amt. Ob er erneut kandidiert, wird sich am Dienstag zeigen. Zahlreiche weitere Formalien werden außerdem an diesem Abend abgearbeitet. KUT

Nikolausmarkt am Rathaus

Veranstaltung in Thedinghausen am 27. und 28. November

VON ONNO KUTSCHER

Thedinghausen. Auf dem Rathausplatz in Thedinghausen soll am Wochenende weihnachtliche Stimmung aufkommen. Die Gemeinschaft der Selbstständigen (GdS) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Golasowski hat für diesen Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. November, einen Nikolausmarkt organisiert. Jeweils in der Zeit von 11 bis 18 Uhr kann das Fest besucht werden. Wegen der Corona-Pandemie müssen aber auch dort selbstverständlich Regeln eingehalten werden, wie Golasowski erklärte.

Damit der Markt stattfinden kann, wurde eigens ein Hygienekonzept erstellt. Darin heißt es unter anderem: Der Zugang zum Nikolausmarkt wird nur Personen gestattet, die über einen Impfnachweis oder einen Genesenennachweis verfügen (2G-Regel) sowie Jugendlichen und Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auch ohne Vorlage eines Nachweises. Der Rathausplatz wird abgesperrt (Bauzaun). Der Zugang wird



Am Rathaus in Thedinghausen findet am Wochenende der Nikolausmarkt statt.

FOTO: BJÖRN HAKE

über das Tor des Rathausvorplatzes ermöglicht. Die Einlasskontrollen erfolgen durch einen vom Veranstalter beauftragten Sicherheitsdienst. Jede Person auf dem Nikolausmarkt muss auf dem Rathausplatz als auch in der Rathausscheune eine medizinische Maske tragen. Das gilt auch soweit und solange die Person einen Sitzplatz eingenommen hat; während des Verzehr von Speisen und Getränken darf die Mund-Nasen-

Bedeckung abgenommen werden. Dennoch dürfen sich die Besucher trotz all der notwendigen Vorschriften auf ein weihnachtliches Ambiente freuen. Es sind 25 Plätze für Aussteller, Imbissbuden und Betreiber von Fahrgeschäften vorgesehen. Es wird also einiges geboten. Die eine oder andere Leckerei sollte für jeden dabei sein, und die Kleinen können sich unter anderem in den Fahrgeschäften die Zeit vertreiben.

ACHIMER KURIER

Rotenburger Kurier
Zeitungsdruck Achim
Obernstraße 63, 28832 Achim
Postfach 1118, 28817 Achim

info@achimer-kurier.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Kundenservice 042 02/88 37 65 30
Telefax 042 02/88 37 19 32
Ticketsservice 042 02/88 37 65 30

abonnentenservice@achimer-kurier.de
kleinanzeigen@achimer-kurier.de

Redaktion: Pressedienst Nord GmbH
Leitung: Kai Purschke (kap) 042 02/88 37 93 50
Stv. Leitung: Marius Merle (erl) 042 02/88 37 93 60

Lokales
Elina Hoepken (hoe) 042 02/88 37 93 55
Lars Köppler (lkö) 042 02/88 37 92 55
Onno Kutscher (kut) 042 02/88 37 92 25
Antonia Blome (anb) 04 21/36 71 31 73
Telefax 042 02/88 37 92 04

redaktion@achimer-kurier.de

Sport
Florian Cordes (fco) 042 02/88 37 93 70
Maurice Reding (mre) 042 02/88 37 93 65
Telefax 042 02/88 37 92 04

sport@achimer-kurier.de

Anzeigen
Knut Eyermann 042 02/88 37 47 70
Kira Petersen 042 02/88 37 42 19
Telefax 042 02/88 37 47 77

anzeigen@achimer-kurier.de



WIR IN SOTTRUM

FAIR UND KOMPETENT!

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG



TISCHLEREI
GRIMM | SOTTRUM
BAUEN · WOHNEN · LEBEN



„Möbel nach Maß!“

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Tel. 0 42 64 . 12 59



Zeit zu leben

Jetzt einsteigen zu attraktiven Konditionen



Der neue Polo

So kompakt wie immer. So vielfältig wie nie. Der neue Polo lässt Konventionen hinter sich und bewegt Menschen in nahezu jeder Lebenslage – mit progressivem, sportlichem Design und intelligenten Technologien wie den optionalen IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern. Steigen Sie ab sofort ein und sichern Sie sich unsere attraktiven Konditionen.

Fahrzeugaufbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 11/2021.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Hesse GmbH & Co. KG
Bremer Straße 40, 27367 Sottrum
Tel. +49 4264 83100, www.autohaus-hesse-sottrum.de

Neubau mit bedeutungsvollem Namen

Nach langen Jahren des Wartens freut sich der TV Sottrum über das neue Sporthaus

Viele Jahre haderten die Fußballer des TV Sottrum mit den Umkleidekabinen in der Alten Dorfstraße. Nicht nur zu wenig Platz stand den Kickern und ihren Gästen zur Verfügung, auch Wasserschäden gab es immer wieder zu beklagen. Seit drei Wochen ist das Bauwerk Geschichte, denn ein neues Sporthaus konnte dem TV Sottrum, der als Hauptnutzer und Verwalter agiert, offiziell übergeben werden.

Vor der Haupttribüne ist ein rund 600 Quadratmeter großes Gebäude entstanden, das über sechs Umkleidekabinen, drei Duschräume, zwei eigenständige Schiedsrichterkabinen mit jeweils einer Dusche, ein Büro, WC-Anlagen und einen großen Mehrzweckraum verfügt. Auf dem Dach sorgt eine 50 Quadratmeter große Solaranlage für die Warmwasserversorgung.

Finanziell ist das Sporthaus nach einem Jahr Bauzeit fast eine Punktlandung geworden. „Die vom Architekturbüro Rönndigs geschätzten Baukosten wurden trotz der derzeitigen Preissteigerungen sogar etwas unterschritten“, sagte Gemeindegeldredirektor – und seit diesem Monat Samtgemeindegeldredirektor – Holger Bahrenburg, als er den symbolischen Schlüssel an Henning Hildebrandt, Vorsitzender des TV Sottrum, übergeben durfte.

So stehen der Schätzung von 1,24 Millionen Euro Rechnungen in Höhe von 1,22 Millionen Euro gegenüber. Von diesem Betrag hat die Gemeinde Sottrum einen



Die Tribünen wurden im Zuge der Bauarbeiten saniert und überdachte Auswechselbänke gebaut.

Eigenanteil von 728.033 Euro aufzuwenden, 259.071 Euro kommen aus EU-Mitteln, 132.896 Euro aus der Erbschaft von Klara Dörheit sowie 100.000 Euro, die der TV Sottrum als Darlehen für das Sporthaus aufgenommen hat. Zusätzlich hat der Verein rund 25.000 Euro für die Küche, das Mobiliar für Büro und Aufenthaltsraum sowie zwei Außengeräteräume in die Hand genommen. Trotz des finanziellen Engagements des TV steht das Sporthaus auch allen anderen Sottrumer Vereinen zur Verfügung.

Die Planungen für das Sporthaus gehen fast zwei Jahrzehnte zurück. Damals erstellte Architekt und TV-Mitglied Harald Cordes Zeichnungen für einen Neubau. Doch die Planungen verliefen sich im Sande, bis vor fünf Jahren die

Gemeinde Sottrum mit ins Boot geholt wurde. Zufällig fiel auch die Erbschaft von Klara Dörheit in diese Zeit. „Zuerst hatten wir noch mit Fördergeldern vom Kreissportbund gerechnet, was aber nicht klappte“, erinnerte sich Michael Sackmann, der die Baubegleitung für den TV Sottrum übernahm. Von Anfang an war klar, dass



Thomas Holzkamm (links) und Helmut „Gento“ Lange freuen sich über das neue Sporthaus.

NKÖ/FOTOS (3): ANTIJE HOLSTEN-KÖRNER

Eigenleistungen bei Bauten in dieser Größenordnung versicherungstechnisch und durch die dann nicht gegebene Gewährleistung nicht möglich sind. Dafür wurden umso mehr Geschick und Muskelschmalz in die Sanierung der Tribüne und den Bau von überdachten Auswechselbänken investiert. Besonders großen Anteil

hatten daran Eckart Frese und Thomas Holzkamm.

Für das gesamte Areal hatte sich der Sottrumer Gemeinderat geschlossen für den Namen Reinhard-Rosebrock-Sportzentrum ausgesprochen. „Das soll eine Würdigung meines Vorgängers sein, unseres leider verstorbenen Ehrenbürgermeisters Reinhard Rosebrock, der sich immer um den Sport gekümmert hat. Das hier war für ihn eine Herzensangelegenheit“, betonte Hans-Jürgen Krahn, der 2006 die Nachfolge von Rosebrock antrat. Auch für Holger Bahrenburg rundete die Namensgebung das Projekt ab: „Seine Art, politische Themen anzugehen, war außergewöhnlich und ist für mich immer noch vorbildlich.“ NKÖ



Die Anlage trägt den Namen des verstorbenen Ehrenbürgermeisters.

Keksverliebt in den Advent!

Holste PUR

IGEL-BAECKEREI.DE

Autohaus HENKE D. Henke GmbH DACIA SERVICE

Bremer Str. 55 • 27367 Sottrum
Tel. 0 42 64 / 99 11 - 0 • www.renault-henke.de

Wir haben auch die großen Kisten!
(großräumige Umzugshelfer mit modernster Ausstattung)

Volltreffer in Leistung und Service!

50 Jahre RENAULT VERTRAGSPARTNER • Aral- und EWE-Erdgas-tankstelle

• Neu- und Gebrauchtwagen
• Top-Werkstattservice

WIR IN SOTTRUM
FAIR UND KOMPETENT

Eine einmalige Stelle

Ferienstpaß, Kulturtag und vor allem Gleichstellung in Langwedel: Karin Sievers geht in den Ruhestand



FOTO: FOCKE STRANGMANN

Nach knapp 13 Jahren endet die Zeit für Karin Sievers als Gleichstellungsbeauftragte in Langwedel.

VON MARIUS MERLE

Langwedel. Ihre letzte Zeit im Arbeitsleben hatte sich Karin Sievers natürlich schon anders vorgestellt. Schließlich lag ihr der direkte Kontakt mit den Menschen immer sehr am Herzen – was in Corona-Zeiten aber nicht gerade einfach umzusetzen ist. „Es ist schwierig, da zu sein, wo man gebraucht wird“, berichtet Sievers von ihrer Arbeit als Langwedeler Gleichstellungsbeauftragte seit Ausbruch der Pandemie. Die Entscheidung, in Altersteilzeit zu gehen, hatte sie aus familiären Gründen aber schon davor getroffen. Am kommenden Dienstag wird die 62-Jährige zum letzten Mal zur Arbeit im Rathaus erscheinen.

Angefangen hatte Sievers ihre berufliche Laufbahn 1977 beim Landkreis Verden als Phonotypistin. Nach der Ausbildung zur Kreisverwaltungsfachangestellten folgten rund zehn Jahre Tätigkeit beim Sozialamt des Landkreises. „Das hat mich schon geprägt. Ich habe unheimlich gerne Menschen beraten und unterstützt“, sagt sie über diese Zeit. Nach einer Phase der Elternzeit folgten Ende der 1990er Jahre einige Jahre beim Jugendamt in Verden, bevor Sievers aus familiären Gründen eine etwas längere berufliche Auszeit nahm. Der Wiedereinstieg folgte in Teilzeit als Schulsekretärin an der damaligen Haupt- und Realschule in Langwedel. „Das habe ich sehr sehr gerne gemacht“, betont Sievers, die in Luttum groß geworden

ist und seit 1982 in der Langwedel lebt. Dennoch reifte der Gedanke, sich noch einmal eine neue Herausforderung zu suchen. Gerne hätte sie wieder beim Sozialamt des Landkreises angefangen, doch dann ergab sich die Chance bei der Langwedeler Verwaltung. Und so wechselte Sievers Anfang 2009 von der Schule die Straßenseite und nahm die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte im Rathaus auf. Wobei die Gleichstellungsarbeit auf nur zehn Stunden wöchentlich ausgerichtet war, weitere zehn Stunden arbeitete sie im Hauptamt für das Büchereiwesen, die Betreuung des Ferienstpaßes und der Kulturtage sowie die Verwaltung des Schlossparkvereins. Eine sehr ungewöhnliche Stelle also. „Sie wurde mir auf den Leib

geschneidert und die Kombination hat es für mich ausgemacht“, erzählt Sievers zu der etwas kuriosen Zusammenstellung der Verantwortlichkeiten.

Schon nach einem Jahr wurde der Anteil für die Gleichstellungsarbeit auf 15 Stunden erhöht, mit der Zeit fielen bei der Tätigkeit im Hauptamt das Büchereiwesen und der Schlossparkverein weg. Über mangelnde Arbeit habe sie sich aber dennoch nie beschweren können. Im Gegenteil, besonders der Spagat zwischen den einzelnen Einsatzgebieten sei „schon eine Herausforderung“ gewesen. „Aber ich hatte Freiheiten, die man sonst nicht findet“, weiß es die 62-Jährige sehr zu schätzen, wie sie knapp 13 Jahre im Rathaus Langwedel ihre Arbeit ausführen durfte.

Nachfolgerin schon gefunden

Im Bereich der Gleichstellung sei insbesondere ein „langer Atem“ erforderlich. Beihilflich bei ihrer Tätigkeit sei ihr glücklicherweise ihr Netzwerk gewesen, welches sie sich schon zu Zeiten im Sozialamt im Kreishaus aufgebaut hatte. „Ich habe schon das Gefühl, dass sich der Blickwinkel bei vielen geändert hat“, zeigt sich Sievers mit dem Resultat ihrer Arbeit zufrieden – wohlwissend, dass auch noch viel zu tun ist. Daher freue es sie umso mehr, dass bereits eine Nachfolgerin gefunden wurde, die bald für die Verwaltung die Arbeit aufnehmen wird.

Sie selbst hat sich vorgenommen, ab Mitte nächster Woche „erst einmal gar nichts zu tun“. Wobei die Langwedelerin aus Erfahrung wisse, dass ihr das wohl nicht allzu lange gelingen werde. Hobbys und Beschäftigungsideen habe sie nämlich eine ganze Menge – viele von ihnen sind sportlicher Natur. Außerdem sei Sievers bereits zehnmal gepilgert. „Noch einmal den Jakobsweg nach Santiago, das wäre was.“ Zudem verbringen ihr Mann und sie gerne Zeit am Meer und im „riesigen Garten“ gibt es auch stets viel zu tun. Nicht zuletzt weil sie dort auch der Leidenschaft als Hobby-Imker nachgehen. Dazu passt auch ihr kleines Abschiedsgeschenk an ihre Wegbegleiter: ein kleines Glas mit selbst produziertem Honig.

Planung der Heimatfreunde

Langwedel. Beim Jahresabschlusstreffen haben die Langwedeler Heimatfreunde kürzlich in Wort, Bild und Film auf ihre bisherigen 33 Jahre des Bestehens zurückgeblickt. In diesem Jahr war aufgrund der Pandemie aber nur eine Tagesfahrt in die Wingst bei Otterndorf möglich gewesen. Bei einer kostenlosen Tombola konnten bei der Veranstaltung zudem 51 kleine und große Preise gewonnen werden. Unter Vorbehalt des Corona-Verlaufes wurde auch schon über die Terminplanungen für 2022 gesprochen. Die Tagesfahrt soll die Heimatfreunde am Dienstag, 10. Mai, nach Holland führen. Besucht wird dort die Stadt „Der hängenen Küchen“, Appinggedam. Per Schiff geht es dann von Delfzijl nach Leer und per Bus weiter auf Heimreise. Vom 5. bis 9. Oktober könnte es zu einer Mehrtagesfahrt nach Lehnin in Brandenburg kommen. Einige Besichtigungspunkte sind dort das Künstler- und Museumsdorf Baruth, eine Schloßerfahrt bei Potsdam, das Kloster Lehnin und Schloss Rabenstein. Das traditionelle Jahresabschlusstreffen im Gasthaus Klenke ist für Sonntag, 20. November, vorgesehen. ROH

KIRCHENGEMEINDE OTTERSBERG

Gottesdienste mit 3G-Regel

Ottersberg. Die Ottersberger Gottesdienste werden ab dem ersten Advent unter Anwendung der 3G-Regel in der Ottersberger Kirche gefeiert. Dies hat Pastorin Wiebke Ridderskamp jetzt mitgeteilt. LKÖ

TSV POSTHAUSEN

Sportler sammeln Altpapier

Posthausen. Der TSV Posthausen sammelt am kommenden Sonnabend, 27. November, wieder Altpapier. Die Aktion beginnt um 9 Uhr. Die Sammlung betrifft folgende Ortschaften: Wümmingen, Rothlake, Posthausen, Mitteldorf, Giers-Schanzendorf, Grasdorf, Hintzendorf-Stellenfelde, Allerdorf und Steinberg. Das Altpapier sollte laut Ankündigung gut sichtbar und handlich verschnürt an den Straßenrand gestellt oder persönlich angeliefert werden. LKÖ

ANZEIGE

Professioneller Gebäudeservice für Gewerbe und Privat

Sichere Arbeitsplätze schaffen: Die Weser-Aller KG setzt auf 30 Jahre Erfahrung und Kundennähe



Maren Salewski und Oliver Thiel haben im Oktober dieses Jahres die Weser-Aller KG gegründet. Zurückblicken können Sie auf 30 Jahre Berufserfahrung im Gebäudeservice.

FOTO: TJARK WORTHMANN

Ein sauberes, ordentliches Umfeld sorgt für ein gutes Gefühl. Das gilt für das eigene Zuhause ebenso wie in gewerblich genutzten Räumen. In Letzteren ist Reinlichkeit besonders wichtig, da dort zumeist der erste Eindruck zählt. Allerdings fehlen häufig die Zeit und Manpower, um sich intern um die kontinuierlich anfallenden Reinigungs- und Pflegemaßnahmen zu kümmern. Zum Glück gibt es Profis, die solche Aufgaben übernehmen. Mit Fachkenntnis und dem entsprechenden Know-how sorgen sie dafür, dass Innenräume und Außenbereiche jederzeit gepflegt sind und im besten Glanz erstrahlen. Zu diesen Reinigungs-experten gehört die Weser-Aller KG aus Achim.

Seit Oktober 2021 bietet das Team seine Dienste in Achim und

der Umgebung an. Für ein optimales Ergebnis sorgt unter anderem die Erfahrung aus 30 Jahren Tätigkeit in der Branche. Neben Unterhalts-, Grund-, Glas- und Bauabschlusssreinigungen bietet das Team um die Gründer Maren Salewski und Oliver Thiel auch Parkplatzreinigungen an. Letzgenannte werden beispielsweise gerne von Supermärkten in Anspruch genommen. Dabei kümmern sich die Mitarbeiter der Weser-Aller KG darum, dass kein Unrat auf dem Gelände liegt, leert die Mülleimer und erledigt angrenzende Arbeiten, damit der Platz jederzeit benutzbar ist und einen guten Eindruck macht.

Zu den angrenzenden Aufgaben können beispielsweise Grünpflegearbeiten gehören. Diese seien natürlich auch einzeln buchbar, er-

klärt Maren Salewski. Das Tätigkeitsspektrum in diesem Bereich reicht von der Laubentfernung bis zum Rasen mähen. Fallen Tätigkeiten an, die das Team nicht selbst anbietet, kann das Unternehmen auf ein starkes Netzwerk aus weiteren Dienstleistern zurückgreifen. „Grünpflege wie auch Reinigungsdienstleistungen bieten wir auch für private Auftraggeber an“, erklärt Oliver Thiel. Darüber hinaus gibt es für Privathaushalte ein erweitertes Dienstleistungsspektrum. Unter die sogenannten Haushaltsdienstleistungen fallen Aufgaben wie Gardinen waschen, bügeln, einkaufen gehen oder klassische Reinigungsarbeiten vom Staubsaugen und Wischen bis zum Fenster reinigen.

Die Idee, sich mit einem Gebäudeservice selbstständig zu ma-

chen, entstand in der Zeit, als Maren Salewski und Oliver Thiel gemeinsam in einem großen Konzern der gleichen Branche gearbeitet haben. Salewski und Thiel waren dort in der Geschäftsleitung tätig. „Wir wollten mehr auf den Kunden eingehen und als direkter Ansprechpartner vor Ort sein“, erinnert sich Salewski. Eine individuelle, auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmten Betreuung war ihnen wichtig, also gründeten sie die Weser-Aller KG.

Das Einzugsgebiet der Gebäudeservice-Experten umfasst den Landkreis Verden sowie Uphusen und die Umgebung bis zu einem Radius von bis zu 100 Kilometern. Wer die Dienste der Experten in Anspruch nehmen möchte, erhält ein individuelles Angebot. „Um uns ein Bild zu machen, kommen

wir vorbei, schauen uns die Gegebenheiten an, besprechen die Wünsche des Kunden und kalkulieren dann auf dieser Basis“, erklärt Maren Salewski. Einmalige Einsätze sind ebenso buchbar wie regelmäßige Dienstleistungen über einen längeren Zeitraum hinweg.

Auch beratend sind die Profis tätig, unter anderem wenn es um die richtige Abfallentsorgung und die Ressourcenschonung geht.

Nachhaltigkeit ist für die Weser-Aller KG ein wichtiges Thema. Deshalb nimmt das Team beispielsweise das Plastikproblem gezielt in den Fokus, sowohl im eigenen Unternehmen wie auch unterstützend beim Kunden. In vielen Fällen kann schon mit kleinen Veränderungen etwas erreicht werden. So geht die Weser-Aller KG mit gutem Beispiel voran und praktiziert die Grundsätze des papierlosen Büros. Darüber hin-

aus ist geplant, die gesamte Fahrzeugflotte elektrisch fahren zu lassen.

Ebenfalls zukunftsgerichtet sind die Pläne der beiden Unternehmer: „Wir möchten gute, sichere Arbeitsplätze schaffen, die dauerhaft Bestand haben“, erklärt Maren Salewski. „Dazu gehören ein fester Kundenstamm in der Region ebenso wie eine faire Bezahlung für all unsere Mitarbeiter“, fügt sie hinzu. XDS



Unsere Leistungen:

- Unterhaltsreinigung für gewerbliche und private Kunden
- Bauabschlusssreinigung
- Grundreinigungen
- Glasreinigungen
- Grünpflege, Parkplatzreinigung
- Haushaltsdienste

Am Heuberg 23 | 28832 Achim

Tel. 04202-9562849

E-Mail: team@wa-kg.de

www.weser-aller-kg.de



Weihnachtsmann ohne Thron

Die Verdener Polizei sucht nach den Dieben, die den Sitz des Rauschebarts stahlen



Leere Bühne: Ben Jayman (v. l.) und Sascha Schau suchen den verschwundenen Thron.

FOTO: MICHAEL GALIAN

VON JÖRN DIRK ZWIEBROCK

Verden. Wer tut den Lütten so etwas an? Als Sascha Schau, Vize des Vereins Veranstaltungen für Verden, am Donnerstagmorgen die Anlage auf dem Verdener Weihnachtsmarkt aufbauen wollte, traute er seinen Augen nicht: Auf der Bühne am Rathaus herrschte gähnende Leere, der Thron des Weihnachtsmannes war futsch. Sofort wurde Anzeige bei der Polizei erstattet. „Alleine kann man den sperrigen Sitz jedenfalls nicht zum Auto tragen“, vermutet Schau, dass gleich mehrere Langfinger am Werk waren.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Verdener Weihnachtsmarkt Ziel von Dieben wurde. „2018 wurde ein zwei Meter großer Nussknacker, ein Jahr später eine lebensgroße Krippenfigur gestohlen“, erinnert sich der für das Programm verantwortliche Ben Jayman. Und nun also der hölzerne Thron des Rauschebarts. „Er war kein ‚Standard-Thron‘, sondern ein echtes Unikat, in Handarbeit gebaut, dekorativ mit Steinen verziert, so etwas gibt es nicht noch einmal“, trauert Jayman dem Bühnenbildprägenden Sessel hinterher. Seit 2012 gehörte er quasi zum Inventar des Marktes.

„Ich kann nicht verstehen, was in den Köpfen mancher Menschen vor sich geht, schließlich war der Thron gleich mehrfach verschraubt. Er muss schon mit Brachialgewalt aus der Verankerung gerissen worden sein“, vermutet der Programmverantwortliche. Freitagnachmittag lagen noch etliche Scherben auf der großen Weihnachtsbühne. Beim Beutezug ging nämlich auch die nicht ganz billige Lichterkette am großen Tannen-

baum zu Bruch. Eine kleine Spur der Verwüstung zog sich über die Bühne, auf der fast täglich ab 17 Uhr Live-Musik erklingt.

Werden die Schäden addiert, die dem Verein in den vergangenen drei Jahren entstanden sind, kommt schon ein beträchtliches Sümmchen zusammen. Trotz dieser erneuten bösen Überraschung lassen sich die Veranstalter nicht ins Bockshorn jagen und machen weiter. Vor allen Dingen, für die Kinder, denen sie mit ihrem kleinen Kulturprogramm Vorfriede auf das Fest machen wollen.

Baumverkauf für den guten Zweck

Klar, dass sich auch der Nikolaus (6. Dezember ab 16 Uhr) auf dem Verdener Weihnachtsmarkt angesagt hat. Der Weihnachtsmann besucht die Lütten am 3., 4., 5., 10., 11., 12., 17. und 20. Dezember, jeweils ab 16 Uhr. Am 21. Dezember sollen dann ab 15 Uhr die Weihnachtsbäume für den guten Zweck verkauft werden.

Gut, am Markt scheiden sich derzeit die Geister. Muss es in Zeiten explodierender Corona-Fallzahlen vor dem Rathaus nach Glühwein und gebrannten Mandeln duften? „Wir glauben, es wäre fatal gewesen, eine Veranstaltung unter freiem Himmel abzusagen, dann hätte sich in der Adventszeit das Leben nur wieder ganz nach Innen verlagert“, finden die Veranstalter.

Während die Glühweinausschenker und Schausteller im wahrsten Sinne des Wortes im Lichterglanz stehen, gibt es viele Menschen, die im Verborgenen, also hinter den Kulissen wirken, und beispielsweise Nikolaustüten packen und beschriften. „Unser

langjähriger Weihnachtsmann, Helmut Knaack aus Thedinghausen, ist immer mit so viel Herzblut dabei – auch für ihn ist der Diebstahl nicht wirklich schön“, erzählt Ben Jayman. Der Verdener weiß aus den vergangenen Jahren, wie oft der Holzthron des Weihnachtsmannes als Fotomotiv für Eltern und Großeltern erhalten musste. „Das größte Geschenk in unserer schnelllebigen und von der Pandemie geprägten Zeit ist doch etwas Zeit mit dem Weihnachtsmann zu verbringen“, betont der Programmverantwortliche.

Eigentlich wollten die Veranstalter mit ihrem Markt den Zauber der Weihnacht an die Mädchen und Jungen weitergeben. Sie hoffen, dass dies nun auch ohne passende Sitzgelegenheit für den rotbemantelten Rauschbart gelingt. Auf welchem Stuhl oder Sessel Weihnachtsmann Helmut nun Platz nimmt, ist derzeit noch ungewiss. Wer weiß, vielleicht bestraft Knecht Ruprecht den oder die Diebe ja am Nikolaustag auf seine ganz eigene Art. Zeugenhinweise zum verschwundenen massiven Sessel nimmt die Verdener Polizei noch immer unter der Nummer 04231/80 60 entgegen.

Der Verdener Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus geht noch bis zum 22. Dezember. Die Budenstadt öffnet von Montag bis Donnerstag zwischen 11 und 20 Uhr ihre Pforten, freitags und sonntags eine Stunde länger. Sonntags können die Besucher von 13 bis 20 Uhr durch das beleuchtete Weihnachtsdorf schlendern. Auf dem gesamten Marktgelände herrscht Maskenpflicht, an den Verzehrständen gilt die 2G-Regelung.

NOTDIENSTE

ALLGEMEINÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis Achim, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr, Aller-Weser-Klinik, Bierdener Mühle 2, © 116 117 (bundesweit)
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis Rotenburg, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr, Verdener Str. 5, © 116 117 (bundesweit)
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis Verden, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr, Aller-Weser-Klinik, Sedanstr. 1, © 116 117 (bundesweit)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Stuhr, Weyhe, Syke, Emtinghausen und Riede, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr, Angelser Str. 29, Weyhe-Leeste, © 116 117 (bundesweit)

AUGENÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Augenärztliche Bereitschaft für die Landkreise Verden und Rotenburg, Bereitschaftsdienst von 10 bis 16 Uhr, telefonisch erreichbar, © 116 117

KINDERÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst für Stuhr, Weyhe, Syke, Emtinghausen und Riede, 9 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr, Angelser Str. 29, Weyhe-Leeste, © 116 117 (bundesweit)

ZAHNÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Zahnärztlicher Notdienst für den Kreis Verden, bitte erfragen unter 0 42 31 / 9 85 07 50

APOTHEKEN

SONNABEND
Apothek am Rathaus, Bereitschaft bis morgen 9 Uhr, Große Str. 5, Verden, © 04231/920511
Apothek bei Dodenhof, Bereitschaft bis morgen 9 Uhr, Mitteldorf 11, Posthausen, © 04297/816816
Brunsviga-Apothek, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Syker Str. 2, Thedinghausen, © 04204/406
SONNTAG
Morsumer Apotheke, Bereitschaft bis morgen 9 Uhr, Verdener Str. 9, © 04204/1611
Weser-Apothek, 9 Uhr bis

TIPPS • TERMINE

morgen 9 Uhr, Verdener Str. 157, Achim-Baden, © 04202/979197

TELEFON-NOTHILFE

SONNABEND UND SONNTAG
Frauennotruf Verden, Tag und Nacht, © 04231/961970
Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 0551/19240
Opfer-Telefon Weißer Ring e.V., © 116006 (bundesweit)
Telefonseelsorge, Tag und Nacht, bundesweit, © 0800/1110111

TIERÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Centrum für Kleintiermedizin Badener Berg Dr. Gronau, Hainkämpe 4, Achim-Baden, © 04202/5232667
Dr. Ernst und Alke Grimmelmann, Bereitschaft von 10 bis 19 Uhr, telefonische Anmeldung erforderlich, Dedendorf 111, Bücken, © 04251/1484
Klinik für Kleintiere Dr. Werhahn, 24-Stunden-Notdienst, Alte Dorfstr. 83, Sottrum, © 04264/2240 o. 0172/8706682
Klinik für Kleintiere, Pferde- & Nutztierpraxis, Große Str. 101, Ottersberg, © 04205/31790
Tierklinik Posthausen, Dres. Heine, Bonin und Neumann, Rothlaker Str. 1, © 04297/168990
Tierärztinnen Rüllmann und Hallbeck, Eißeler Dorfstr. 41, Thedinghausen-Eißel, © 04204/5651
SONNTAG
Kleintierpraxis Dr. Lüdemann, telefonische Anmeldung erforderlich, Neddendörp 27, Langwedel, zu erreichen unter der Nummer © 04232/3331

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

SONNABEND UND SONNTAG
Otto Modersohn – Fischerhude 1926 bis 1932. Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen, 10 bis 18 Uhr, Malerei (bis 2. Januar), Otto-Modersohn-Museum, In der Bredenaue 95, Fischerhude, telefonisch zu erreichen unter der folgenden Telefonnummer © 04293/328
SONNABEND
15 bis 17 Uhr: Vernissage: Unser Wald, Arbeiten der Malkurse von Petra Seydel, außerdem Skulpturen von Winfried Reiner (bis 18. Dezember), Atelier 21, Bergstr. 21, Achim.

KINOS

CINE CITY VERDEN

Zollstr. 1, © 04231/9529709
Contra: Sa: 17.30 Uhr **Die Ad-dams Family 2**: Sa: 15 Uhr, So: 15 Uhr **Die Schule der magischen Tiere**: Sa: 14.45 Uhr, So: 14.45 Uhr **Ein Junge namens Weihnacht**: Sa: 15, 17.30 Uhr, So: 14.45 Uhr **Encanto**: Sa: 15, 17.45, 20.15 Uhr, So: 14.45, 17.30, 20 Uhr **Eternals**: Sa: 19.45 Uhr, So: 17, 19.45 Uhr **Ghostbusters: Legacy**: Sa: 14.45, 17, 20.15 Uhr, So: 15, 17, 20.15 Uhr **Harry Potter und die Kammer des Schreckens**: Sa: 19.45 Uhr, So: 17 Uhr **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben**: So: 19.30 Uhr **Resident Evil: Welcome To Raccoon City**: Sa: 17.30, 20 Uhr, So: 17.15, 20.15 Uhr

KOKI-ACHIM

Bergstr. 2, © 04202/5118830
Der Rausch: Sa: 20 Uhr

KIRCHEN

EV. KIRCHENGEMEINDEN

SONNTAG, 28. NOVEMBER
Ev.-luth. Kirchengemeinde Baden, 10 Uhr Jubelkonfirmationen, Am Friedhof 8, Achim-Baden, © 04202/75384
Ev.-luth. St.-Petri-Kirchengemeinde Oyten, 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in St. Petri **Selbst. Ev.-luth. St.-Matthäus-Gemeinde Stellenfelde**, 9.30 Uhr Gottesdienst, Posthausen
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim, 18 Uhr Gottesdienst (Pastor Maaß)

KATH. KIRCHENGEMEINDEN

SONNABEND, 27. NOVEMBER
Kath. Kirchengemeinde St. Paulus Oyten, 18.30 Uhr Messfeier, telefonische Anmeldung erforderlich, Jahnstr. 4, © 04202/96480
SONNTAG, 28. NOVEMBER
Kath. Kirchengemeinde St. Matthias Achim, 11 Uhr Messfeier, telefonische Anmeldung erforderlich, Meislahnstr. 12, © 04202/96480

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an termine@achimer-kurier.de
Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.



Statt Karten

Lore Marschhausen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Herrn Pastor Maaß danken wir für seine einfühlsamen Worte.

Familie Hannes Marschhausen

Familie Bettina Norek

Familie Axel Marschhausen

28832 Achim, im November 2021

Sterbefälle in der Region

Hertha Maria Bischoff, geb. Steinke, geb. am 19.07.1929, verst. am 20.11.2021, Langwedel. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstraße 85, Achim.

Johanna Osmers, geb. Borstelmann, geb. am 06.06.1943, verst. am 23.11.2021, Oyten-Bassen. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstraße 85, Achim.

Karl-Heinz Hildebrandt, geb. am 11.03.1939, verst. am 21.11.2021, Achim. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstraße 85, Achim.

Renate Ursula Shams, geb. Pietsch, geb. am 12.04.1938, verst. am 16.11.2021, Bremen. Achimer Bestattungsinstitut GEBE-IN GmbH, Bremer Straße 25, Achim.

Wolfgang Dieter Hans Zimbehl, geb. am 08.02.1966, verst. am 17.11.2021, Achim. Achimer Bestattungsinstitut GEBE-IN GmbH, Bremer Straße 25, Achim.

Elfriede Hannelore Beyer, geb. Bleyer, geb. am 05.05.1936, verst. am 19.11.2021, Ottersberg. Achimer Bestattungsinstitut GEBE-IN GmbH, Bremer Straße 25, Achim.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Was in Erinnerung bleibt,
geht nicht verloren.

Unser Trauerportal gibt Ihnen
die Möglichkeit, einer Anzeige
Bilder hinzuzufügen.

trauer.weser-kurier.de



Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises. Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige im WESER-KURIER.



17 ORTSCHAFTEN – DAS IST KIRCHLINTELN

Armsen · Bendingbostel · Klein Linteln · Brunsbrock · Heins · Hohenaverbergen · Holtum (Geest) · Kirchlinteln · Kreepen · Otersen · Schafwinkel · Schlingen · Stemmen · Weitzmühlen · Kükenmoor · Luttum · Neddenaverbergen



Service wird bei der Firma Motor & Technik Holtum GmbH (MTH) großgeschrieben: Mitarbeiter Henning Schrader repariert unter anderem auch Kettensägen.



Ulrich Dammann (von links) übergibt Gerd Offer ein Begrüßungsgeschenk als Neumitglied in der GSG im Beisein von Mitarbeiterin Stefanie Muchow und Betriebsleiter Casjen-Derk Rügenap. FOTOS (4): HERMANN MEYER

Reparatur und Wartung

„Die alte Schmiede wird gebraucht!“

Vor gut einem Jahr hat die junge Firma Motor & Technik Holtum GmbH, kurz MTH, unter der Betriebsleitung von Kraftfahrzeug-Technikermeister Casjen Rügenap alle Geschäftsbereiche der alteingesessenen Firma Klenke in der Holtumer Dorfstraße 2 übernommen und sogar noch erweitert. Neben der Reparatur, Wartung, HU- und UVV-Prüfung von sämtlichen Geräten, Klein- und Großmaschinen aus Landwirtschaft und Bau werden seitdem auch Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen und Motorrädern durchgeführt – inklusive einem Hol- und Bringdienst.

Als „zertifizierter Stihl-Dienst“, aber auch als Ansprechpartner vieler weiterer namhafter Marken, berät, verkauft, repariert und war-

tet MTH alles, was sich um Motoren dreht. Besonders gut angelauten ist die Planung, der Einbau und die Wartung mit eventueller Einlagerung von Mährobotern. Aber auch die Vermietung von eigens angeschafften Klein- und Großgeräten, wie zum Beispiel Vertikutierer, Einachsfräsen, Minibagger, und Radladern wurde bereits von zahlreichen Kunden in Anspruch genommen. Das gesamte Portfolio von MTH lässt sich auf der neuen Internetseite (www.mt-holtum.de) erkunden.

In einem eher schwierigen Markt und in nicht ganz einfachen Zeiten, besonders in puncto Ersatzteillieferung, blickt man bei MTH auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück, konnte sogar schon zwei weitere neue Mitarbeiter ein-

stellen und kommt zu dem Schluss, dass die alte Schmiede in Holtum gebraucht wird.

Von der Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der Firma konnte sich bei einem Besuch der erste Vorsitzende der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden (GSG), Ulrich Dammann, und Pressewart Hermann Meyer überzeugen. Hierbei übergab Ulrich Dammann dem Geschäftsführer Gerd Offer ein Begrüßungsgeschenk als neues Mitglied in der GSG Kirchlinteln. XHM

Öffnungszeiten: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr, sonnabends 8 bis 12 Uhr (im Frühling und Herbst); Kontakt: Motor & Technik Holtum GmbH, Holtumer Dorfstraße 2, 27308 Holtum (Geest), Telefon 0 42 30 / 93 00 40



Die reparierten Kettensägen werden im Testraum auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Scholly's Kirchlinteln scholly.de
Bahnhofstraße 6 | 27308 Kirchlinteln
04236 687 | kirchlinteln@scholly.de

POWERSPORT IN MOTION

can-am
MAVERICK

© 2021 Bombardier Recreational Products Inc. (BRP). Alle Rechte vorbehalten. Mit ® oder TM gekennzeichnete Marken und die BRP-Logo sind Marken von BRP oder seiner Tochtergesellschaften.

Christrose

Helleborus niger
herrlicher Winterblüher,
mit vielen Knospen
10,5 cm Topf

7,99

GÄRTNEREI
OESTMANN
beste Pflanzen beste Preise

Armsener Dorfstr. 12
27308 Armsen
Telefon (0 42 38) 3 25
Telefax (0 42 38) 7 50

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr, So. 10-12 Uhr

Wichtig ist das persönliche Gespräch

Auf den GSG-Gewerbeschauen unterstützt Theresa Bock ihren Vater



Theresa Bock erwartet von der Mitgliedschaft in der GSG einen weiteren Bekanntheitsschub in der Gemeinde.

Seit Juni 2019 ist Theresa Bock aus Armsen selbstständig. Die gelernte Kauffrau für Versicherungen und Finanzen ist seitdem Partnerin der Garms & Legenhausen Assekuranz in Achim, einer Bezirksdirektion der Ergo-Beratung und Vertrieb AG. Die Ergo-Versicherung hat ihre Wurzeln in den beiden

Vorgängern Victoria und Hamburg-Mannheimer und gehört zu den Großen in der Versicherungsbranche.

Maik Meyer, Vorstandsmitglied der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden in der Gemeinde Kirchlinteln (GSG) überreichte ihr jetzt ein Begrü-

ßungsgeschenk als Neumitglied in der GSG.

„Ich bin Mitglied der GSG geworden, weil ich mir dadurch einen weiteren Bekanntheitsschub in der Gemeinde Kirchlinteln erwarte“, sagt sie und ergänzt: „Kaum einer weiß, dass ich in Achim selbstständig bin.“

Theresa Bocks Vater war eine Zeit lang Vorsitzender der GSG. „Jedes Mal habe ich ihn auf dem Stand bei den Gewerbeschauen unterstützt und gesehen, dass man mit vielen Menschen in Kontakt kommt.“ Ganz wichtig hierbei ist das persönliche Gespräch.

Ihr erlernter Beruf gehört zu

einer der hochangesehenen kaufmännischen Ausbildungen, „dadurch steht einem jede Tür offen“. Das Ziel der jungen Frau ist es, Fachwirtin für Versicherungen zu werden. Für diese IHK-geprüfte Leistung nimmt sie eine 18-monatige nebenberufliche Weiterbildung in Kauf. XHM

GSG
KIRCHLINTELN E.V.

ZIMMEREI
INNENAUSBAU

H. BISCHOFF

Röhrskamp 5
27308 Kirchlinteln

Tel.: 0 42 36-94 25 27
Fax: 0 42 36-94 25 23
Mobil: 01 73-3 65 79 23

Reparatur und Verkauf

- Motorgeräte
- Landmaschinen
- Baumaschinen

JENS KAPPENBERG
DORF & CO.

Motorgeräte · Landmaschinen · Baumaschinen

Michaelisstraße 3
27308 Neddenaverbergen
Telefon 04238-1551

www.JensKappenberg.de

GSG
KIRCHLINTELN E.V.

Veredeln Sie
Ihr Grundstück mit
einer Zaunanlage von

JENS KAPPENBERG
DORF & CO.

Michaelisstraße 3
27308 Neddenaverbergen
Telefon 04238-1551

www.JensKappenberg.de

VERSCHIEDENES

Weihnachtsgeld!
Kaufe Pelze, Abendgarderobe, Bilder, Porzellan, Münzen, Schmuck-Gold aller Art, Bernstein, Uhren, Zahngold, Bestecke, Zinn, Möbel, Antiquitäten usw., seriöse Abwicklung, S. Krause. © 0471/93148295 oder © 0162/9036240.

Weltoffen,
heimatverbunden, überparteilich – typische Merkmale Ihrer Tageszeitung

KUNST ANTIQUITÄTEN

Antikhof-Beppen
Besondere Geschenkideen in stimmungsvollen Ambiente: Möbel, Bilder und Kleinkunst aus 3 Jh. Immer samstags von 11-16 Uhr und nach Vereinbarung, www.antikhof-beppen.de, © 04204/1387, Beppener Str. 24, Thedinghausen Ortsteil Beppen

MIETGESUCHE

Biete 500 € Belohnung
für die erfolgreiche Vermittlung einer Wohnung in Langwedel oder näherer Umgebung! Suche ab sofort mind. 2 Zimmer mit vorhandener Einbauküche sowie Parkmöglichkeit bis 700 € warm. Bin männlich, alleinstehend, ruhig, Nichtraucher, kein Haustier, Angestellter. © 0176-61407992

IMMOBILIEN-GESUCHE

„Sie wollen verkaufen“
Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inhaber E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 40 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellen Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Beratung, marktorientierte Wertheinschätzung, Energieausweis, als kostenfreie Serviceleistung für Sie als Verkäufer. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, hwg-bau-immobilien.de - © 0421 / 701880, Mail: info@hwg-bau-immobilien.de

Mehr vom Tag
haben Sie mit dieser Tageszeitung.

GEWERBEOBJEKTE GESUCHE

- Ihr Fachmakler in der Region -

Suche laufend **Gewerbeobjekte** (Hallen, Büros, Läden)

Spezialist für Gewerbeimmobilien

in Bremen, Oytten, Achim, Dreye, Weyhe, Stühr, Syke zum sofortigen Ankauf bzw. Anmietung.

0 42 45 / 96 32 88

KDG Immobilien
Beratung / Entwicklung / Vermittlung

www.kdg-bassum.de

GESUNDHEIT PFLEGE

24h-Betreuung Zuhause
Fürsorgl. Pflege u. Betreuung in Ihrer Whg. Ab 73 €/Tag. Auxilium Seniorenassistenz, Hollerallee 26, HB. © 69673820
www.24h-Betreuung-Bremen.de

ALLES FÜR DEN GARTEN

Baumschnitt/-Fällung
vom TÜV zert. Fachbetrieb. Gerne kommt einer unserer Baumexperten für eine Beratung zu Ihnen. Jetzt Termin vereinbaren unter © 0421/2435746 oder online unter www.bremer-baumdienst.de

Baumpflege & -fällung
Abfuhr, Seilklettertechnik, Totholz, Stubbenfräse. Kostenlose Angebote. © 0421/232694

Baumpflege - Fällarbeit
mit Seilklettertechnik und Abfuhr. © 0421/98609984

Leser dieser
Tageszeitung wissen mehr.

EROTIK - CLUBS KONTAKTE

„Ganz intim“
Geniale Massage - mega viels. u. sexy, auch Hs./Htlbes., © 0 42 98 / 4 12 02

STELLENANGEBOTE

Landkreis Verden

Der Landkreis Verden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

eine **Sachbearbeitung** (m/w/d) Tierschutz, Tierseuchen, Attestwesen und Gesundheitsschutz (E 7 TVöD bzw. A 7 NBesG; Teilzeit)

Personal (m/w/d) im Hausmeisterdienst KVHS / Kreishaus Verden und **Personal** (m/w/d) im Hausmeisterdienst Erich-Kästner-Schule Achim (E 5 TVöD)

eine/n **Notfallsanitäter/in** (m/w/d) für den bodengebundenen Kommunalen Rettungsdienst am Standort Rettungszentrum Nord in Achim (E N TVöD, 22,5 Std./Woche, befristet)

Detaillierte Informationen zu diesen Stellenangeboten finden Sie auf www.landkreis-verden.de/stellen



Landkreis Verden • Lindhooper Str. 67 • 27283 Verden (Aller)

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag* (auch telefonisch möglich) zum Thema „Polyneuropathie“ unter Einhaltung der Hygieneregeln

Do 02.12.2021

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

04297 - 81 68 16

*keine Diagnostik

Apotheke bei Dodenhof
Apotheker Norbert Wehrmann
Posthausen 1 | 28870 Ottersberg
Mo. - Sa. 09.00 - 20.00 Uhr




Selbstständiger Buchhalter hat noch Kapazitäten frei.
Zuverlässig, preiswert, schnell.
Tel. 042 02 / 95 33 20
Fax 042 02 / 95 33 29

Wetterbericht?
www.weser-kurier.de

WESER-KURIER Digital-Paket:
immer eine gute Wahl
WK+ Premium inkl. E-Paper + Tablet

Ab **15,50 €*** monatlich



Im Digital-Paket erhalten Sie:

- > Tablet-Gerät nach Wahl, z.B. Apple iPad
- > Zugriff auf Ihre digitalen Nachrichten im E-Paper, in der WK News-App oder auf weser-kurier.de
- > Vorteilspreis für Printkunden

Online bestellen unter: weser-kurier.de/digital-paket

WESER KURIER DIGITAL

*Zuzahlung je nach Tablet-Modell. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate, danach monatlich kündbar. Abbildung ähnlich.

Großer Stellenmarkt!
Jeden Sonnabend in Ihrem WESER-KURIER!

DIENSTLEISTUNGEN WOHNMOBILE / -WAGEN - ZUBEHÖR

Klavierunterricht
professionell und mit Spaß erteilt Pianistin für jedes Alter. © 04202/638439

Gepfl. Wohnmobil v. pr.
zu kaufen gesucht. © 04954/953783

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Allgemeinverfügung Nr. 36 des Landkreises Verden Maskenpflicht auf den Wochenmärkten

Der Landkreis Verden erlässt gemäß § 4 Abs. 21. V. m. § 21 Abs. 1 der Niedersächsischen Corona-Verordnung über infektionspräventive Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 und dessen Varianten (Nds. Corona-Verordnung) in Verbindung mit den §§ 32 und 28 a Abs. 7 Nr. 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und des § 2 Abs. 1 Nr. 2 sowie des § 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 des Nds. Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) folgende

1. Allgemeinverfügung

Jede Person hat im Bereich der im Landkreis Verden abgehaltenen Wochenmärkte eine medizinische Maske als Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Der Bereich der Wochenmärkte für den diese Verpflichtung gilt, umfasst sämtliche Verkehrsflächen, Fußgängerzonen und Plätze auf denen die Marktstände aufgestellt sind. Der Bereich beginnt 5 Meter vor dem ersten Wochenmarktstand und endet 5 Meter nach dem letzten Wochenmarktstand.

Satz 1 gilt nicht für Kinder unter 6 Jahren oder Personen, die aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können. Verkaufspersonal der Wochenmarktbesucher ist es gestattet, die Mund-Nasen-Bedeckung in der Zeit, in der keine Kunden bedient werden, abzunehmen, sofern das Personal untereinander die Abstandsvorschriften einhalten kann.

2. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie ist bis 31.01.2022 gültig.

3. Diese Allgemeinverfügung ist gem. §§ 28 Abs. 3 i. V. mit § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar.

4. Zuwiderhandlung gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 73 Absatz 1 a Nr. 11a des IfSG dar und können mit einer Geldbuße bis zu 25.000 € geahndet werden.

Verden, den 25.11.2021
Der Landrat
In Vertretung:
gez. Tryta

Verdener Möbeltransporte

ALBRECHT

- Umzüge NAH und FERN
- Möbel- und Küchenmontagen
- Haushaltsauflösungen
- Lagerungen / Entrümpelung

Bremer Straße 22 • 27283 Verden • Telefon 0 42 31 / 93 60 99

Schlüssel Schlösser

Wir beraten und montieren

- Beschläge
- Sicherheitstechnik
- Schlossnotdienst

BORMANN
eisenwaren

Große Straße 99 • Verden • Tel. 26 43 • Fax 8 33 98

VERANSTALTUNGEN • KONZERTE THEATER • KINO

die mobile Tanzschule Knuth Gerwien

TANZUNTERRICHT
Tanzkurse – mobiler Unterricht – Hochzeitstanzkurse

Sie suchen ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk?
Verschenken Sie doch einfach mal einen Tanzgutschein. Ideal für unvergesslichen Tanzspaß zu Zweit.

Ab Januar 22 starten die neuen Tanzkurse in Oytten und Achim. Buchen Sie schon jetzt Ihren Tanzkurs.

Anmeldungen u. weitere Informationen unter www.gerwien-tanzunterricht.de oder Tel. 0176/43001558
E-Mail: gerwien-tanzunterricht@t-online.de

Auf die Ohren
Die Podcasts des WESER-KURIER





HINTERGRÜNDE IM KAISER FRIEDRICH
WESER-KURIER

Über Hintergründe und Hinterbänker. Der Polit-Podcast mit Silke Hellwig und Wigbert Gerling.



WER MACHT SO WAS?
WESER-KURIER

Streifzüge durchs junge Bremen. Ein Podcast der jungen WESER-KURIER-Journalisten.



WESER Strand
WESER-KURIER

Das Talk-Event mit Bärbel Schäfer als Podcast. Neugierig, streitbar, norddeutsch.



WK PODCAST

Audio-Dossiers des WESER-KURIER. U.a. mit Virologe Prof. Andreas Dotzauer zum Coronavirus.

Überall dort, wo es Podcasts gibt und auf weser-kurier.de/podcast

WESER KURIER

Klaviatur der Entspannung

Das Porträt: Minja Marx ist seit 28 Jahren ehrenamtlich für die Torfteufel Worpswede aktiv

VON REINER TIENKEN

Worpswede. Die Rhythmen und Klänge liegen Minja Marx im Blut. Die Neu St. Jürgenerin lebt für die und von der Musik. Die Pädagogin hat sich durch ihren unermüdlichen Einsatz auf ehrenamtlicher Basis einen Namen gemacht. Eine besondere Wertschätzung erfährt die Künstlerin erst vor Wochen mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

„Musik ist super, um abschalten zu können“, liebt Minja Marx ihre Passion insbesondere wegen der entspannenden Wirkung. Am 3. März 1993 wurden die Torfteufel Worpswede aus der Taufe gehoben. Mit Minja Marx an vorderster Stelle als Gründungsmitglied. „Es ist aus der Not heraus entstanden. Ich habe meinen eigenen Haufen gesucht“, denkt die Musiklehrerin an die Anfänge der Interessengemeinschaft mit zunächst zehn Personen zurück. 52 Mitglieder im Alter von zehn bis 85 Jahren zählt der Verein aktuell, darunter 14 Passive.

Das Einzugsgebiet der harmoniebedürftigen Instrumentalisten hat sich erweitert. Inzwischen kommen Musiker sogar aus Ottersberg und Selsingen, um ihrem Hobby bei den Torfteufeln Worpswede zu frönen. „Das ist teilweise ein Familien-Ersatz bei uns und generationsübergreifend“, gibt die musikalische Leiterin des Vereins zu verstehen. Die jungen und alten Mitglieder tauschen sich rege aus, geben sich gegenseitig Anregungen und Hilfestellungen. „Es wird immer auf die Jugendlichen geschimpft. Wir haben Super-Jugendliche“, bricht die Ordensträgerin, die selbst viele Instrumente spielt und von daher viele Erfahrungen weitergeben kann, eine Lanze für den Nachwuchs. Minja Marx sieht es als eine ihrer Aufgaben an, den Alltag durch Musik etwas zu verschönern und von Sorgen abzulenken. „Man ist der Entertainer, um die Leute zum Lachen zu bringen“, hat sich die Mutter eines erwachsenen Sohnes auf die Fahne geschrieben.

Bei all der intensiven Beschäftigung mit den Ton- und Klangerinstrumenten machte die Neu St. Jürgenerin einen Wandel in der Interessengemeinschaft aus. „Am Anfang stand



Torfteufel-Leiterin Minja Marx beherrscht sieben Instrumente. Auch das Klavier gehört dazu.

FOTO: JASPERSEN

die Musik im Vordergrund. Inzwischen ist das Menschliche noch wichtiger als die Musik“, stellt Marx fest.

Der Dirigentin, die bereits mit 17 Jahren ihr erstes Orchester gründete, ist die Corona-Pandemie wie so vielen Bürgern in ganz Deutschland etwas auf den Magen geschlagen. „Wir durften zwischendurch nicht mehr proben. Für den Verein war es auch finanziell schwierig. Es gab keine Einnahmen“, führte die Lehrerin, die sieben Instrumente unterrichtet, aus. Ungern blickt die Pädagogin auf die Monate der Tatenlosigkeit zurück. „Ich war ziemlich deprimiert. Es war einfach eine schwierige Zeit. Man fühlte sich sehr verlassen, auch von der Politik“, verbreitet Marx pessimistische Töne. Dabei ist Minja Marx eine lebensfrohe Person, die gerne und herzlich lacht. Das Jubiläumskonzert (25 Jahre Torfteufel Worpswede) besuchten 2018 noch

knapp 600 Leute in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Die Mitglieder hoffen nun inständig, dass die Pandemie dem Jahreskonzert am 12./13. März in der KGS Tarmstedt nicht noch einen dicken Strich durch die Rechnung macht.

Für die nähere Zukunft wünscht sich die Musikerin durch und durch, dass 2023 das 30-jährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert werden kann und ein dauerhaftes Domizil für Übungsabende zur Verfügung steht. „Wir brauchen einen festen Proberaum, worauf wir uns verlassen können“, hebt Marx hervor. Aktuell begeben sich Mitglieder der Torfteufel Worpswede in die KGS Tarmstedt, um ihrer Leidenschaft nachzugehen. Früher nutzte der Klub den Schützenhof Hüttenbusch und die Einrichtung des Heimatvereins Neu St. Jürgen für Gratis-Proben.

Auf ihre Interessenvereinigung lässt die mit einem großen musikalischen Repertoire ausgestattete Instrumentalistin auch nach vielen Jahren nichts kommen. „Es ist bei uns im Orchester eine Super-Gemeinschaft“, lobt Marx das Binnenklima des 1993 gegründeten Vereins.

Im Vorfeld der Auszeichnung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland lief es der Künstlerin übrigens kalt den Rücken herunter. Die Neu St. Jürgenerin erhielt ein Schreiben vom Amtsgericht und von der Staatskanzlei. „Im ersten Moment habe ich einen Schreck bekommen“, kamen Minja Marx zunächst andere Gedanken des Textinhalts in den Sinn. In Wirklichkeit hatten die Briefe eine tolle Botschaft zum Inhalt – eine Belohnung für ihr über Jahrzehnte hinweg großes ehrenamtliches Engagement in der Musikbranche.

Adventsmarkt in Westen

Heimatverein nicht dabei

VON MARIE LÜHRIS

Dörverden-Westen. Klein aber fein soll der Adventsmarkt in Westen an diesem Sonntag, 28. November, werden, teilt Charlotte Niekamp vom Organisationsteam mit. Vier Höfe haben sich zusammengeschlossen, um Interessierten Kulinarisches und Produkte aus eigenem Anbau zu bieten. Vor Ort gilt Maskenpflicht sowie die 2G-Regel. Nur wer vollständig geimpft oder genesen ist, kann die Höfe zwischen 11 und 17 Uhr besuchen. „Wir machen das, was möglich ist“, sagt Niekamp und verspricht: „Schön wird es auf jeden Fall.“ An der Aktion nehmen der Lohmannhof an der Eichenstraße, der Hof Hamelmann und Emde sowie die Gärtnerei Wilde Blüte an der Kampstraße teil. Der Jäger-Hoff an der Straße Zum Sportplatz bietet zudem süßes und salziges Hefegebäck an. Nicht mit dabei ist in diesem Jahr der Heimatverein Westen.

Aufgrund der Corona-Lage habe sich der Verein gegen eine Teilnahme entschieden, teilt die Vorsitzende Margret Herbst mit. Auf dem Hof Sieling an der Hoyaer Straße gebe es daher in diesem Jahr keine Veranstaltungen. Das Organisationsteam bittet die Gäste, sich umsichtig zu verhalten und ihren 2G-Nachweis mitzubringen. Parkmöglichkeiten gibt es an der Hauptstraße und am Amtshaus Westen.

ADVENTSGOTTESDIENST

Vikarin stellt sich vor

Kirchlinteln. Beim Adventsgottesdienst an diesem Sonntag, 28. November, um 11 Uhr stellt sich die neue Vikarin der St.-Petri-Gemeinde vor. Einen Adventsmarkt wird es hingegen nicht geben, teilt Pastorin Merle Oswich mit. Stattdessen spielt der Posaenorchester im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Außengelände der Kirche. Punsch und Gegrilltes laden zusätzlich zum Verweilen ein. Beim Gottesdienst sowie beim Konzert gilt die 3G-Regel. Wer bereits um 10.30 Uhr an der Kirche ist, kann vor Ort einen Selbsttest machen. ÜHR

SPORT

LOKALSPORT VOR 25 JAHREN

VfL Wolfsburg lädt Spieler des TSV Bassen ein

VON MAURICE REDING

Auch vor 25 Jahren wurde bereits beim ACHIMER KURIER und den VERDENER NACHRICHTEN Zeitung gemacht – und natürlich auch über den Lokalsport berichtet. In den kommenden Zeilen blicken wir zurück auf die sportlichen Ereignisse des Monats November im Jahr 1996.

Erster Frauen-Boxkampf in Verden

Mehr als 300 Zuschauer erlebten im November 1996 im überfüllten Saal des Hotels Niedersachsenhof eine Premiere. Sie waren gekommen, um erstmals zwei Frauen in einem Verdener Boxring kämpfen zu sehen. Eine von ihnen war Ulrike Maaß, heutige Trainerin des Karatevereins Bushido Verden. Maaß, die damals für Alfeld in der Karate-Bundesliga kämpfte und Boxen als Ausgleich betrachtete, traf im Weltgewicht bis 66 Kilogramm auf die Hamburgerin Tatjana Diekmann. Der Kampf war schnell vorbei, denn

Ulrike Maaß gewann durch Abbruch in der zweiten Runde.

Holtum übertrifft Erwartungen

Für den Tischtennis-Regionalligisten TSV Holtum lief es vor einem Vierteljahrhundert prächtig. „Unglaublich, damit hat keiner von uns gerechnet“, schwärmte Mannschaftsführer Sönke Ruge angesichts eines überaus erfolgreichen Wochenendes. Nur 24 Stunden nach dem 9:7 gegen den TuS Harsefeld kamen die Holtumer im Auswärtsspiel gegen BW Borssum zu einem 9:6. Damit hat sich der als Abstiegskandidat in die Saison gestartete TSV Holtum mit nunmehr 10:6 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz katapultiert.

Karaca heiß begehrt

Fikret Karaca ist heute Sportlicher Leiter des Fußball-Bezirksligisten 1. FC Rot-Weiß Achim. Vor 25 Jahren schnürte Karaca selbst noch die Fußballschuhe. Der damals 18-jährige spielte in der Niedersachsenliga für den

TSV Bassen und zog die Aufmerksamkeit auf sich – auch von größeren Vereinen: Karaca durfte auf Einladung des VfL Wolfsburg am Training der Amateure teilnehmen und an

zwei Tagen auch mit den Profis trainieren. Neben dem damaligen Zweitligisten zeigte der Rotenburger SV Interesse an dem jungen Fußballer.



Fikret Karaca schnürte einst für den TSV Bassen die Fußballschuhe. Heute ist er Sportlicher Leiter von RW Achim. FOTO: HAKE

HANDBALL VORM ANPFIFF

TSV INTSCHEDE - TSV MORSUM

Derby der Nachbarn



Blickt dem Nachbardsduell voller Vorfreude entgegen: Morsums Trainer Timo Lütje. FOTO: TSV MORSUM

Landesliga Frauen: Beim TSV Intschede und TSV Morsum gab es in den bisherigen Spielen der Saison eine klare Tendenz: Beide Klubs haben ihre jeweiligen Heimspiele gewonnen und beide stehen auswärts noch ohne Sieg da. Nun steht das erste Derby der Nachbarschaftsrivalen von der linken Weserseite an. Gespielt wird in der Gustav-England-Halle in Thedinghausen. Der TSV Intschede genießt somit Heimrecht und hat dementsprechend die Favoritenrolle inne. „Wir wissen um die Stärken der Morsumerinnen, darauf sind wir vorbereitet“, gibt sich Intschedes Coach Niklas Bodenstab zuversichtlich. Derweil verweist Morsums Timo Lütje auf den „eigenen Charakter“ von Derbys. „Natürlich freuen wir uns auf das Spiel. Es ist doch eine tolle Sache, dass zwei Mannschaften aus einer Gemeinde auf so einem hohen Niveau aufeinandertreffen.“ Handballerisch, sagt Timo Lütje, werde man ein Augenmerk auf die starke linke Seite des TSV Intschede mit Theres Meisloh und Marieke Witzschke haben. Verzicht muss Morsums Trainer auf Ester Lovell und Tanja Kehlbeck (beide privat verhindert) Niklas Bodenstab („Im Derby wollen alle mitmischen.“) kann aus dem Vollen schöpfen. PRÜ

TV OYTEN II

Heimspiel fällt aus

Oyten. Eigentlich hätten die Handballerinnen des TV Oyten II an diesem Sonntag vor eigenem Anhang im Verfolgerduell der Oberliga Niedersachsen auf die HSG Heidmark treffen sollen. Auf Bitte der Gäste wurde die Partie am Freitag kurzfristig abgesagt und auf Sonntag, 9. Januar, verschoben. „Heidmark hatte durch Verletzungen bereits eine dezimierte Truppe. Nun gab es noch Corona-Verdachtsfälle im Umkreis der Mannschaft“, erklärt Oytens Interimstrainerin Carolin Sunder die Absage. PRÜ

Handball-Verband will sich am Wochenende beraten

HVN möchte mit den Vereinen über das weitere Vorgehen in der Pandemie sprechen – Die Volleyballer gehen einen Schritt weiter

VON FLORIAN CORDES

Landkreis Verden. „Die Corona-Pandemie spitzt sich weiter zu und stellt damit auch den Spielbetrieb im Handball-Verband Niedersachsen nahezu wöchentlich vor neue Herausforderungen“, mit diesem Satz beginnt eine Mitteilung auf der Internetseite des Handball-Verbandes Niedersachsen (HVN). Das zeigt sich auch an diesem Wochenende. Nachdem das Land Niedersachsen seine neue Corona-Verordnung veröffentlicht hat, gilt an diesem Wochenende im gesamten HVN-Gebiet die 2G-Regel. Nur noch Geimpfte oder Genesene dürfen im Erwachsenenbetrieb mitwirken.

„Wir haben das ja am vergangenen Wochenende bereits in einigen Regionen erlebt und konnten feststellen, dass die Durchführung unter 2G-Bedingungen möglich ist“, erklärt Vizepräsident Spieltechnik Jens Schoof. Wie es dann am ersten Dezember-Wochenende weitergeht, scheint völlig offen zu sein.

Das lässt der HVN bereits durchblicken. Denn das Präsidium und auch das Erweiterte Präsidium wollen an diesem Wochenende zusammenkommen, um das weitere Vorgehen in der Pandemie zu beraten. Der Grund: Ab kommender Woche droht in Niedersachsen mit der Warnstufe 2 eine weitere Verschärfung. Diese würde für den Amateurlandhandball dann die 2G+-Regelung vorsehen.



Wie lange nehmen die Handballer ihr Sportgerät im Spielbetrieb noch in die Hand? Diese Frage steht wieder im Raum. FOTO: BJÖRN HAKE

„Ob unsere Vereine das noch leisten wollen und können, wird die entscheidende Frage sein“, merkt HVN-Präsident Stefan Hüdepohl an. Der HVN will darüber hinaus wieder die Vereine mit ins Boot holen. Am Montag soll mit den betroffenen Klubs in Videokonferenzen über das weitere Vorgehen gesprochen werden. Zunächst tagt der HVN mit den Vertretern der Ober- und Verbandsligisten, anschließend mit den Verantwortlichen der Landesligisten und Landesklassen-Teams. „Wir haben im letzten Jahr sehr gute Erfahrungen im Dialog mit unseren Vereinen gemacht, sodass das auch dieses Mal das Mittel der Wahl sein wird“, sagt Jens Schoof.

Im Jugendspielbetrieb – beziehungsweise bei den unter 18-Jährigen –, der laut des HVN nach aktuellem Stand der Corona-Verordnung von der Verschärfung nicht betroffen wäre, wird es ebenfalls eine Videokonferenz geben. Diese ist auf den 1. Dezember (18 Uhr) terminiert. „Auch hier wollen wir uns ein Meinungs- und Stimmungsbild von den Ver-

einen abholen“, sagt Jugendspielwart Olaf Bunge. Während die Handballer noch über den Umgang mit der 2G+-Regel beraten wollen, geht der Nordwestdeutsche Volleyballverband (NVVV) bereits jetzt einen Schritt weiter. Der NVVV teilt auf seiner Homepage mit, dass eben diese Regel bereits an diesem Wochenende zur Anwendung kommt. Laut des Verbandes dürfen bei allen NVVV-Veranstaltungen nur noch Geimpfte oder genesene Personen mit einem gültigen Test am Spielbetrieb teilnehmen. Für Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres werde eine Testpflicht eingeführt. „Im Zuge der dynamischen Entwicklung und der erhöhten Infektionszahlen sieht sich der NVVV dazu gezwungen, diesen Schritt zu gehen, um seine Mitglieder während des Spielbetriebs/Jugendspielbetriebs bestmöglich zu schützen“, heißt es vonseiten des Verbandes. Der NVVV appelliert an die Verantwortlichen in den Vereinen, diese Regelung bestmöglich umzusetzen und einzuhalten.

OBERLIGA VORM ANPFIFF

TB UPHUSEN

Mit Disziplin zum Sieg



Pedro Güthermann (links) steht wieder im TBU-Kader. FOTO: BJÖRN HAKE

Fußball: Mit wie vielen Punkten der TB Uphusen schlussendlich in die Abstiegsrunde einzieht, hat das Team nicht selbst in der Hand. Denn noch steht nicht final fest, welche Mannschaften die Arenkampkicker in diese Runde begleiten werden. Der FC Hagen/Uthlede wird dies jedoch definitiv tun. Daher geht es jetzt für beide Mannschaften, wenn sie sich im Landkreis Cuxhaven duellieren, um sehr wichtige Punkte. „Die Partie wird wahrscheinlich hitzig. Ich gehe von einem Fight aus. Deshalb müssen wir sehr diszipliniert auftreten“, sagt Uphusens Coach Christian Ahlers-Ceglarek. Seine Elf hat in dieser Saison bereits bewiesen, dass sie gegen Hagen gewinnen kann. Ende September gewann der TBU zu Hause mit 2:1 gegen den FC. Gegen eine Wiederholung hätte der Trainer nichts einzuwenden. „Die Basis für einen Sieg muss aber die Disziplin sein“, sagt der Coach, der im Vergleich zur Vorwoche wieder auf einen größeren Kader zurückgreifen kann. So kehren mit den zuletzt gesperrten Pedro Güthermann und Philipp-Bruno Rockard zwei Stammspieler ins Aufgebot zurück. FCO
Anpfiff: Sonnabend um 13 Uhr in Hagen

LANDESLIGA VORM ANPFIFF

TSV OTTERSBERG

Mit einer Prise Lockerheit

Fußball: Wenn man sagt, dass auf den TSV Ottersberg eine wahrlich wichtige Aufgabe wartet, ist das in diesem Fall keine Übertreibung. Im finalen Spiel der Qualifikationsrunde trifft das Team von Trainer Mike Barten, seines Zeichens Vorletzter, zu Hause auf das Schlusslicht ASC Cranz-Estebriège. Beide Teams würden etwaige Punkte aus diesem direkten Duell mit in die Abstiegsrunde nehmen. Mike Barten ist zuversichtlich, dass seiner Elf selbiges gelingen wird. Mut macht ihm unter anderem das jüngste 2:2 beim VfL Gildenstern Stade. „Da hat die Mannschaft gezeigt, dass sie mit solchen Drucksituationen umgehen kann“, sagt Barten. Wiederholung ausdrücklich erwünscht. „Wir wollen uns vernünftig präsentieren und erfolgreich in die Pause verabschieden“, sagt der Ex-Werder-Profi, der gleichwohl davon ausgeht, dass es kein schönes Spiel werden wird. Dafür ginge es für beide Teams um zu viel. Immerhin sei im Training wieder eine gewisse positive Lockerheit zu spüren gewesen. Die sei auch während der 90 Minuten wichtig. Die personelle Situation bleibt beim TSV gleichwohl angespannt. Zu den bekannten Langzeitverletzten gesellen sich diverse Fragezeichen, unter anderem, was den Einsatz von Justin Schmidt betrifft. Doch Mike Barten will nicht hadern: „Wir haben genug Leute“, trotz der den Problemen. JEH
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Ottersberg

SPENDABEL

SV HÖNISCH

Fußballer im neuen Dress



Die U11 der JfV Aller-Weser hat von Jens Kramer (rechts) von der Firma Block neue Anzüge bekommen. FOTO: PHILIPP ZEHL

Hönisch. Bereits seit einigen Jahren sponsert die Firma Block Transformatoren die verschiedenen Jugendmannschaften des SV Hönisch. Nachdem das Verdener Unternehmen in den vergangenen Jahren neue Trikotsätze für die Nachwuchsfußballer spendiert hatte, bekam der Verein in diesem Jahr neue Trainingsanzüge durch Jens Kramer von der Marketingabteilung des Unternehmens überreicht. Adressat der Anzüge sind die Fußballer der U11 der JfV Aller-Weser, die von Sven Voltjes trainiert werden. „Wir sind froh, dass unsere Partnerschaft mit der Firma Block weiter Bestand hat. Besonderen Dank gilt Wolfgang Reichelt, der uns im Jugendbereich immer wieder unterstützt“, teilt der Verein mit. PZE

Eine Achimerin gewinnt EM-Bronze

Anne-Kathrin Berndt glänzt mit der deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaft bei der Kontinentalmeisterschaft

VON FLORIAN CORDES

Achim. Sportler sind auch Botschafter für die Stadt, in der sie leben. Achim hat einige Mannschaften, die die Stadt überregional präsentieren. Doch es gibt auch einzelne Sportler, die nicht so sehr im Rampenlicht stehen – obwohl sie etwas Großes geleistet haben. Für Achims Bürgermeister Rainer Ditzfeld gehört Anne-Kathrin Berndt dazu. Das Stadtoberhaupt nennt sie „eine versteckte Spitzensportlerin“. Anne-Kathrin Berndt ist Sitzvolleyballerin. Mit der deutschen Nationalmannschaft hat sie in diesem Herbst bei der Europameisterschaft Bronze gewonnen. Aufgrund dieses Erfolges durfte sie sich nun ins Goldene Buch der Stadt Achim eintragen.

Die Ehre, sich in dem Buch verewigen zu dürfen, mache sie sehr glücklich und stolz, versichert die Nationalspielerin, die vor fünf-einhalb Jahren von Bremen nach Achim gezogen ist. „Der Liebe wegen“, wie sie mit einem breiten Grinsen verrät. Sitzvolleyball hat sie zu der Zeit noch nicht regelmäßig gespielt. Einst hatte sie den Parasport in Leverkusen kennengelernt. In Hamburg fand sie schließlich eine Mannschaft im Norden. Die Fahrerei zwischen den beiden Hansestädten wurde ihr dann aber zu viel. Doch vor zwei Jahren gründete sich beim Bremer Klub BTS Neustadt eine Sitzvolleyball-Mannschaft. „Für mich war sofort klar, dass ich dabei sein will. Und scheinbar bin ich ganz gut“, sagt die 34-Jährige schmunzelnd.

Schwere Krankheit im Kindesalter

Damit spricht sie an, dass sie im Sommer des vergangenen zu einem Sichtungslerng der Nationalmannschaft eingeladen wurde. „Die Trainer haben Potenzial in mir gesehen“, sagt Anne-Kathrin Berndt, die eigentlich Handballerin durch und durch ist, wie sie erzählt. Als Kind habe sie mit dem Handball begonnen. In der Kindheit ereilte sie aber auch ein Schicksalsschlag. In ihrem neunten Lebensjahr wurde bei ihr Knochenkrebs diagnostiziert. Ihr musste ein Bein amputiert werden. Die Lebensfreude hat sie dadurch nicht verloren – und dabei habe der Sport eine nicht unwesentliche Rolle gespielt. „Für mich ist es nicht schlimm, beeinträchtigt zu sein. Ich kann halt nicht rennen. Wenn man offen damit umgeht, hat man schon sehr viel gewonnen“, sagt sie.

Dem Handball blieb sie nach ihrer Krankheit zunächst treu. „Irgendwann wurde mir das aber zu ruppig. Zudem sind auch ein paar Prothesen kaputt gegangen“, erzählt sie lächelnd. Es musste also ein neuer Sport her – den fand sie schlussendlich mit dem Sitzvol-



Anne-Kathrin Berndt gewann mit der deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaft EM-Bronze und durfte sich daraufhin ins Goldene Buch der Stadt Achim eintragen. FOTO: VASIL DINEV

leyball. Diese Suche gipfelte nun im Gewinn der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft. Die EM wurde im Oktober im türkischen Kemer ausgetragen.

Anne-Kathrin Berndt war die einzige Niedersächsin, die von Bundestrainer Christoph Herzog für die Kontinental-Meisterschaft nominiert worden war. „Als ich von meiner Nominierung erfuhr, dachte ich zuerst, dass es ein Scherz ist“, sagt die Achimerin. „Aber die eine oder andere Freudenträne ist dann auch geflossen. Für mich war das eine ganz große Sache.“ Um für Deutschland spielen zu dürfen, investiert Berndt, die als Gesundheitsberaterin bei Airbus in Bremen arbeitet, sehr viel Zeit. „In Bremen trainieren wir zweimal in der Woche. Zudem bin ich wegen des Nationalteams an drei von vier Wochenenden im Monat unterwegs“, schildert sie. Daher sei es ihr enorm wichtig, dass Familie und

Angehörige voll hinter ihr stünden. Bei der „großen Sache“ – der Europameisterschaft – kam sie als Angreiferin zum Einsatz. „Ich habe vor allem unsere Hauptangreiferinnen entlastet“, schildert sie. Mit ihrem Team rauschte sie in Kemer quasi durch die Vorrunde: Finnland, Slowenien, Kroatien, Polen und die Gastgeber wurden allesamt besiegt. Im Viertelfinale trafen Anne-Kathrin Berndt und Co. auf Ungarn. Auch von diesem Team ließen sich die Deutschen nicht aufhalten. Sie gewannen mit 3:0. Im Halbfinale war dann aber Italien zu stark. Deutschland unterlag mit 0:3. Während die Italienerinnen im Finale gegen Russland verloren, bekamen es Anne-Kathrin Berndt und ihre Mitspielerinnen ein weiteres Mal mit Slowenien zu tun. Erneut gewann Deutschland und sicherte sich einen Platz auf dem Treppchen. „Die zehn Tage bei der EM waren schon an-

strengend, und es gab auch die eine oder andere Schürfwunde. Aber das ist alles weg. Und man weiß ja, wofür man die Strapazen auf sich nimmt“, sagt die 34-Jährige.

Mit dem Gewinn der Bronzemedaille haben sich Anne-Kathrin Berndt und die Nationalmannschaft die Teilnahme an einem noch größeren Turnier gesichert: Im Mai 2022 geht es zur Weltmeisterschaft nach China. „Dort treffen die zwölf besten Teams aufeinander. Wenn wir da Neunter oder Zehnter werden, wäre das bombastisch.“ Mittelfristig habe sich das deutsche Team ein noch größeres Ziel gesteckt. „Wir wollen uns unbedingt für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris qualifizieren. Die EM soll der erste Schritt gewesen sein. Wir haben auf jeden Fall alle Blut geleckt, die Zeit in der Türkei war toll“, freut sich Anne-Kathrin Berndt auf die kommenden Jahre im Nationaldress.

BEZIRKSLIGA VOR DEM ANPFIFF

TSV BASSEN

Schwung mitnehmen

Fußball: Die Defensivabteilung des TSV Bassen funktionierte zuletzt gut. Denn seit nunmehr drei Spielen in Folge beklagt das Team von Trainer Dennis Wiedekamp und seinem Assistenten Kai-Lennart Wessel kein Gegenstand. Diese Serie soll beim Tabellenvierten SV Ippensen ausgebaut werden, auch wenn es für die Grün-Roten in der Partie um nichts mehr geht. „Aufgrund der Tatsache, dass wir nur noch vier Partien auszugetragen und sechs Punkte Rückstand auf Platz fünf haben, ist die Chance, die Aufstiegsrunde noch zu erreichen, nur theoretischer Natur. Wir wollen das Spiel aber trotzdem ernsthaft angehen, um den Schwung auf die für uns wichtigen Partien mitzunehmen“, kündigt Wessel an, der sein Team auf Augenhöhe mit dem SVI sieht und glaubt, dass die Einstellung das Zünglein an der Waage sein wird. Das Hinspiel endete 0:0. BAL
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Vieren

TV SOTTRUM

Weiterer Schritt möglich

Fußball: Seit sechs Spielen ist der TV Sottrum ohne Niederlage. Das Team von Darius Sztorc festigte durch diese Erfolgsserie Platz fünf in der Tabelle, der dazu berechtigt, an der Aufstiegsrunde teilzunehmen. Auch Sztorc, der seine junge Mannschaft behutsam aufbauen will, hat mittlerweile gefallen daran gefunden, an der Runde um den Aufstieg an den Start zu gehen. „Wenn es klappt, sind wir gern dabei“, sagt er. Einen weiteren Schritt in diese Richtung könnten die Sottrumer durch einen Sieg beim MTSV Selsingen zurückliegen. Allerdings weiß Sztorc, dass die Aufgabe nicht einfach wird. „Wir werden wohl auf dem Trainingsplatz spielen, sodass wir kämpferisch gefordert sind.“ Personell bietet Sztorc die Elf auf, die sich zuletzt 0:0 vom TSV Bassen trennte. Im Hinspiel gegen Selsingen feierte der TVS mit einem 6:0 seinen höchsten Saisonsieg. BAL
Anpfiff: Sonnabend um 14 Uhr in Selsingen

FSV LANGWEDEL-VÖLKERSEN - MTV RIEDE

Beide Trainer wollen das Derby nicht abschenken

Fußball: Einige Spieltage vor dem Abschluss der Qualifikationsrunde scheinen die Wege, die der FSV Langwedel-Völkersen und vom MTV Riede einschlagen müssen, vor dem direkten Duell recht klar zu sein: Der FSV muss sich mit der Abstiegsrunde anfreunden, der MTV hat die Aufstiegsrunde so gut wie sicher. Trotzdem denken beide Trainer nicht daran, diese Partie abzuschicken. „In unserer Situation ist jedes Spiel wichtig. Uns würde mal wieder ein Sieg guttun, auch wenn es gegen Riede natürlich nicht einfach wird, denn der MTV spielt eine gute Saison und steht verdient so weit oben“, sagt FSV-Trainer Emrah Tavan, der neben den Langzeitverletzten zusätzlich noch Justin Gericke (Sperr) ersetzen muss. Sein Gegenüber Nils Krüger sieht es ähnlich: „Wir wollen unsere gute Serie ausbauen. Es gibt keinerlei Gedanken, mit einer B- oder C-Elf ins Spiel zu gehen, zumal uns dies personell auch gar nicht



Emrah Tavan lobt den kommenden Gegner für seine bisherigen Leistungen. FOTO: BJÖRN HAKE

möglich wäre. Nein, wir werden auch dieses Match voll motiviert angehen und wollen weiter punkten.“ FK
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Langwedel

SVV HÜLSEN

Eine „harte Nuss“ wartet

Fußball: Auch wenn der Blick schon ein wenig Richtung des Top-Spiels gegen den FC Hambergen in der kommenden Woche gehen mag, so steht für die Fußballer des SV Vorwärts HülSEN zunächst das Heimspiel gegen den VfL Visselhövede auf dem Programm. „Wir nehmen das Spiel ernst, um im Rhythmus zu bleiben. Visselhövede ist ein guter Gradmesser. Sie sind robust, zweikampfstark und stehen tabellarisch aus meiner Sicht daher auch zu weit unten. Das wird für uns eine harte Nuss, die wir aber knacken wollen“, sagt SVV-Trainer Jan Twietmeyer. Für das Match steht ihm ein unveränderter Kader zur Verfügung. Bange Blicke gehen gen Himmel: „Die Wetterprognosen sind ja nicht so gut. Wir wollen unbedingt spielen“, so Twietmeyer. FK
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in HülSEN



facebook.com/lokalsport.weserkurier

TSV FISCHERHUDE-QUELKHORN

Trainer-Duo erwartet ein echtes Endspiel

Fußball: Noch hält der TSV Fischerhude-Quelkhorn Rang fünf in der Tabelle und würde daher im neuen Jahr an der Aufstiegsrunde teilnehmen. Aber die Konkurrenz hängt der Mannschaft von Matthias Warnke und Yannik Becker dicht im Nacken. Zu dieser Konkurrenz gehört auch der SV Pennigbüttel. Dort muss nun der TSV antreten. „Wir erwarten ein echtes Endspiel auf schwierigem Untergrund. Mit einem Sieg können wir die Meisterrunde nahezu klarmachen, bei einer Niederlage wird es nochmal richtig eng. Pennigbüttel hat sich zuletzt gefangen und gepunktet“, sagt Warnke, der sich auf ein umkämpftes Match einstellt. Aus seinem Kader stehen dem TSV-Trainerduo die verletzten Fabian Meyer (Obereschenkelprobleme) und Louis Hentschel (Leiste) sowie die privat verhinderten Kya Vakilzadeh und Malte Nord nicht zur Verfügung. Im Hinspiel siegte Fischerhude dank des Treffers von Lukas Klapp knapp mit 1:0. BAL
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Pennigbüttel



Lukas Klapp (l.) erzielte im Hinspiel den einzigen Treffer. FOTO: BJÖRN HAKE